

Ausführungsanweisung

Sikafloor® EasyFinish CS-30

Sikafloor® CreamPolish CS-31

Sikafloor® Terrazzo CS-32

Oktober 2026 / V9_02_01DE / Sika Deutschland CH AG & Co KG

Inhalt

1	Geltungsbereich	4
2	Allgemeine Einführung	4
3	Produkte und Systemaufbau	4
3.1	Terrazzosysteme mit Hartstoffeinstreuung – Beschreibung und Unterschied	4
3.2	Systemaufbau und Materialverbrauch	6
4	Betonierarbeiten	7
4.1	Geräte / Werkzeuge für die Anwendung von Sikafloor®-931 Finishing Aid	7
4.2	Geräte / Werkzeuge für Schleifen und Polieren	8
4.3	Geräte / Werkzeuge für die Anwendung von Sikafloor®-958 PG	9
4.4	Berechnung des Materialverbrauches	10
4.5	Sicherheitsmaßnahmen auf der Baustelle und Arbeitsschutz	11
5	Anwendung der Hartstoffeinstreuung und von Sikafloor®-931 Finishing Aid	11
5.1	Manuelles Betonieren und manuelle Hartstoff-Applikation	12
5.2	Maschinelle Betonage – Laser-Screed und Spreader-Hartstoff-Applikation	14
5.3	Oberflächenfinish	16
5.3.1	Grundlagen des Oberflächenfinishing	16
5.3.2	Besonders dichtes, glänzendes Oberflächenfinish mit Sikafloor®-931 Finishing Aid	17
5.3.3	Erstellung von Schwund- und Dehnfugen	17
5.4	Nachbehandlung	17
5.4.1	Nachbehandlungsphase	17
5.4.2	Methoden der Betonnachbehandlung	18
6	Aufwertung zu geschliffenen und polierten Betonböden	19
6.1	Was ist ein geschliffener und polierter Betonboden?	19
6.2	Sikafloor® CreamPolish CS-31 – Schleif-und Poliertechniken	20
6.3	Sikafloor® Terrazzo CS-32 – Schleif-und Poliertechniken	21
7	Reinigung und Instandhaltung	22
7.1	Reinigung von unbehandeltem Beton	22
7.2	Reinigung von versiegeltem Beton	22
7.3	Reinigung von poliertem Beton	23
8	Einschränkungen	24
9	Rechtlicher Hinweis	24
10	Anhang 1 – Maschinen und Equipment Überblick	25
11	Maschinen	25
12	Werkzeuge für die Applikation von Hartstoffeinstreuungen	26
12.1	Handgeführter Flügelglätter, Durchmesser 60 cm	26
12.2	Aufsitz-Doppelflügelglätter, Durchmesser 90 oder 120 cm	26

Ausführungsanweisung

Sikafloor® EasyFinish CS-30

Sikafloor® CreamPolish CS-31

Sikafloor® Terrazzo CS-32

Oktober 2026 / V9_02_01DE



BUILDING TRUST

12.3	Handgeführter Flügelglätter, Durchmesser 90 oder 120 cm	27
13	Werkzeuge für das Schleifen und Polieren	27
13.1	Klettbefestigungen	27
13.2	Schnellwechsel Flügel und Montagepads	28
13.3	Schleifwerkzeuge	28
13.4	Handwerkzeuge	29
14	Werkzeuge und Maschinen für das Auftragen von Versiegelungen	30
15	Einschränkungen	31
16	Anhang 2 – Kleine Oberflächendefekte reparieren	32
16.1	Abplatzungen, Pinholes und Faserlücken reparieren	32
16.2	Abplatzungen und Hohllagen reparieren	34

1 Geltungsbereich

Diese Arbeitsanweisung beschreibt die Anwendung der Bodensysteme Sikafloor® EasyFinish CS-30, Sikafloor® CreamPolish CS-31 und Sikafloor® Terrazzo CS-32. Darüber hinaus enthält sie detaillierte Informationen zum Einsatz von Sikafloor®-931 Finishing Aid während der Herstellung einer Betonplatte sowie zu den nachfolgenden Arbeitsschritten, die erforderlich sind, um – unabhängig vom gewählten Bodensystem – ein verbessertes und hochwertiges Oberflächenbild zu erzielen.

Die jeweils aktuelle Version der Produktdatenblätter und Sicherheitsdatenblätter ist integraler Bestandteil dieser Arbeitsanweisung und muss stets als Gesamtpaket betrachtet werden.

2 Allgemeine Einführung

Einer der kritischsten Schritte bei der Planung und Errichtung eines Neubaus sowie bei der Sanierung, Modernisierung oder Umnutzung eines bestehenden Gebäudes ist der Betonboden. Wird keine geeignete Basis als Arbeits- oder Nutzfläche bereitgestellt, kann dies die Wirtschaftlichkeit und die Betriebssicherheit nachhaltig beeinträchtigen.

Im regulären Betrieb müssen Betonböden – zusätzlich zur üblichen täglichen Verkehrsbelastung – Stößen und Abrieb durch unterschiedliche Einflüsse und Belastungen sowie der Einwirkung verschiedener Stoffe und Materialien entsprechend der Nutzung standhalten. Darüber hinaus müssen zusätzliche Beanspruchungen, wie Vibrationen, Bewegungen aus betrieblichen Abläufen sowie Umwelt- und Witterungseinflüsse, aufgenommen und dauerhaft kompensiert werden.

Von zentraler Bedeutung ist, dass der Boden so ausgelegt wird, dass er die Sicherheit der Mitarbeitenden sowie der eingesetzten Maschinen und Anlagen gewährleistet. Diese Leistungsanforderungen müssen über die gesamte Nutzungsdauer hinweg erfüllt werden. Schäden an Betonböden können den Betrieb erheblich einschränken oder sogar vollständig zum Stillstand bringen und stellen zudem potenzielle Sicherheitsrisiken dar.

Obwohl Betonböden weit verbreitet eingesetzt werden, ist die Planung, Ausführung und Oberflächenbearbeitung eines erstklassigen Betonbodens anspruchsvoll. Wesentliche Einflussfaktoren sind unter anderem die Betonrezeptur, das Einbau- und Verlege-Konzept, die Baustellenbedingungen und deren Einschränkungen, die Untergrundvorbereitung, die Qualität der Betonage, die Fugenplanung (Positionierung und Ausführung), die Oberflächenbearbeitung, die Nachbehandlung sowie die Umgebungsbedingungen. All diese Faktoren beeinflussen maßgeblich die Qualität der Betonbodenfläche.

Diese Arbeitsanweisung konzentriert sich insbesondere auf die wesentlichen Faktoren der Betonoberflächenbearbeitung und der Nachbehandlung sowie deren Einfluss auf die Qualität und Leistungsfähigkeit eines Betonbodens.

3 Produkte und Systemaufbau

3.1 Terrazzosysteme mit Hartstoffeinstreuung – Beschreibung und Unterschied

Was ist das System?

Die Sikafloor® CS Systeme 30, 31 und 32 sind Verfahren mit Applikation von Hartstoffeinstreuung. Es handelt sich um einen geschliffenen und polierten Betonboden, der auf der Kombination aus Hartstoffeinstreuung und einem speziell entwickelten Oberflächenhilfsmittel basiert. Der Einsatz von Sikafloor®-931 Finishing Aid ermöglicht die Applikation mehrerer Lagen an Hartstoffeinstreuung. Die Oberfläche kann in mehreren Schleif- und Polierstufen bearbeitet werden und erhält dadurch ein klar definiertes und hochwertiges Enderscheinungsbild.

Sikafloor®-931 Finishing Aid ist ein wasserdisperses, kolloidales Silikat.

Wofür wird dieses Produkt eingesetzt?

Sikafloor®-931 Finishing Aid bietet folgende wesentliche Vorteile:

- Verzögerung der Verdunstung und Reduzierung des Feuchtigkeitsverlustes aus dem Beton (verbesserte Hydratation)

Ausführungsanweisung

Sikafloor® EasyFinish CS-30

Sikafloor® CreamPolish CS-31

Sikafloor® Terrazzo CS-32

Oktober 2026 / V9_02_01DE



BUILDING TRUST

- Deutlich erleichterte Betonoberflächenbearbeitung (schnellere Fertigstellung bei verbesserter Oberflächenqualität)
- Verdichtung der Betonoberfläche (erhöhte Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit)

Wann wird Sikafloor®-931 Finishing Aid eingesetzt?

Während der Frischbetonphase im Zuge der maschinellen Glättarbeiten, das heißt vor dem Abziehen, Scheiben und Endbearbeiten der Betonplatte.

Dies unterscheidet sich wesentlich von silikatbasierten Sika Oberflächenhärttern, die erst nach dem Erstarren und Erhärten des Betons eingesetzt werden.

Welche potenziellen Probleme werden durch Sikafloor®-931 Finishing Aid verhindert oder deutlich reduziert?

Aufgrund seiner Fähigkeit, die Verdunstung und den Feuchtigkeitsverlust in den frühen Phasen der Betonhydratation – insbesondere bei heißen und/oder trockenen Bedingungen – zu verlangsamen, trägt Sikafloor®-931 Finishing Aid wesentlich dazu bei, Krakeleerisse (crazing cracks) und Oberflächendelaminationen zu vermeiden.

Sikafloor®-931 Finishing Aid wirkt durch eine effektive „Schmierung“ der Zementpartikel, reduziert deren Wasserbedarf und verbessert die Beweglichkeit für eine optimale Hydratation. Verarbeitende Unternehmen beschreiben die Oberfläche als „cremig“ und deutlich leichter glättbar, ohne überschüssiges Wasser an die Oberfläche zu holen, das häufig Ursache weiterer Oberflächenprobleme ist.

Die verbesserte Hydratation reduziert zudem das vorzeitige Abtrocknen der Oberfläche und verhindert ein zu frühes Ansteifen, wodurch das Risiko von Delaminationen minimiert wird. Gleichzeitig ermöglicht der Einsatz von Sikafloor®-931 Finishing Aid höhere Mengen an Hartstoffeinstreuung bzw. mehrlagige Applikationen, was die Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit weiter erhöht und das sichere Einbetten von Fasern im Beton erleichtert.

Darüber hinaus wirkt Sikafloor®-931 Finishing Aid als Oberflächenverdichter, indem er Poren schließt, die Oberflächenhärte erhöht und die Durchlässigkeit der Betonoberfläche reduziert. Dadurch kann der anschließende Schleifprozess auf höhere Körnungen erweitert werden, wodurch höhere Glanzgrade erzielt werden können. Für polierte Betonoberflächen sind dann keine zusätzlichen Verdichter erforderlich.

Worin unterscheiden sich die Systeme mit Sikafloor®-931 Finishing Aid?

Sikafloor® EasyFinish CS-30

Oberflächenfinish unter Verwendung von Hartstoffeinstreuung und Sikafloor®-931 Finishing Aid. Die Oberfläche wird nicht geschliffen. Unmittelbar nach der Oberflächenbearbeitung wird ein Nachbehandlungsmittel oder eine Schutzversiegelung appliziert.

Sikafloor® CreamPolish CS-31

Oberflächenfinish mit Hartstoffeinstreuung und Sikafloor®-931 Finishing Aid. Die Oberfläche wird angeschliffen, sodass lediglich die feinsten Bestandteile des Zuschlags der Hartstoffeinstreuung freigelegt werden. Das Ergebnis ist eine Expositionsklasse A („Cream Finish“). Anschließend kann bis zum gewünschten Glanzgrad poliert werden.

Nach dem Polieren wird Sikafloor®-958 PG appliziert.

Sikafloor® Terrazzo CS-32

Oberflächenfinish mit Hartstoffeinstreuung und Sikafloor®-931 Finishing Aid. Die Oberfläche wird intensiver geschliffen, sodass der Zuschlag der Hartstoffeinstreuung vollständig freigelegt wird. Das Ergebnis ist eine Expositionsklasse B („Salt and Pepper“). Anschließend kann bis zum gewünschten Glanzgrad poliert werden.

Nach dem Polieren wird Sikafloor®-958 PG appliziert.

(*) Klassifizierung gemäß Concrete Polishing Council (CPC). Siehe [CPC Aggregate Exposure Chart 02-06-24 WebSC.pdf](#).

Wie sieht die Oberfläche nach dem Schleifen und Polieren aus?

Durch das Schleifen und Polieren entsteht eine natürliche Steinoptik, die je nach Betonrezeptur und Schleiftiefe auch das Erscheinungsbild von Granit oder Terrazzo erreichen kann. Hochpolierte Oberflächen zeichnen sich durch eine

Ausführungsanweisung

Sikafloor® EasyFinish CS-30

Sikafloor® CreamPolish CS-31

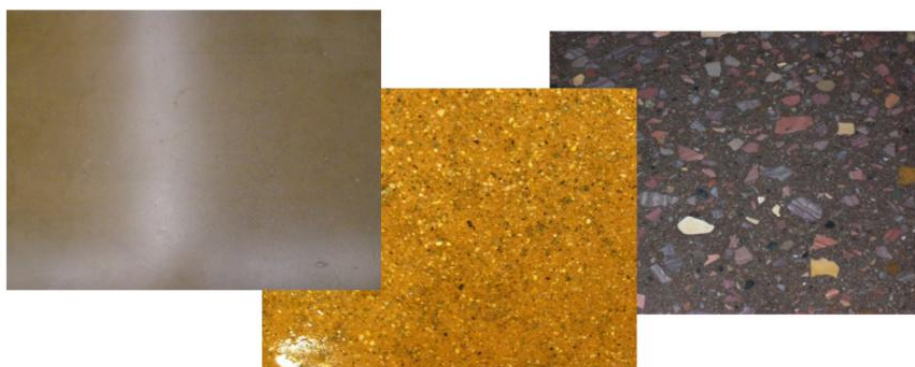
Sikafloor® Terrazzo CS-32

Oktober 2026 / V9_02_01DE



BUILDING TRUST

sehr hohe Lichtreflexion aus und sind als dichte, architektonische Betonböden vergleichsweise leicht zu reinigen und zu unterhalten.



Freilegung der Zuschläge: Abhängig vom Beton und vom Schleifgrad. Von links nach rechts:

- Klasse A: Leichter Sand- bzw. Cream Finish
Das Schleifen legt ausschließlich Sand- und Feinanteile frei und erzeugt eine gleichmäßige, „cremige“ Oberfläche.
- Klasse B: „Salt and Pepper“-Finish
Freilegung eines breiteren Spektrums an Sand- und Feinzuschlägen. Die typische Schleiftiefe beträgt ca. 1,5 mm.
- Klasse C: Volle Zuschlagfreilegung
Diese Optik ist nur mit groben Zuschlägen und nicht mit Hartstoffeinstreuungen erreichbar.

Welche Glanzgrade können durch Schleifen und Polieren erzielt werden?

Durch das Polieren der Betonoberfläche lassen sich unterschiedliche Glanzgrade erzielen. Die Klassifizierung erfolgt üblicherweise anhand der Körnung des letzten Schleif- bzw. Polierschrittes: Je höher die eingesetzte Körnung, desto höher ist der Glanzgrad und die Lichtreflexion der Oberfläche.

Üblicherweise erfolgt das Schleifen und Polieren in mehreren, aufeinander aufbauenden Arbeitsschritten mit zunehmend feineren Körnungen.

Glanzgrad	Auswertung der Bildschärfe (DOI)	Körnung
Level 2 (Satin)	10-39	200-400
Level 3 (Glanzpoliert)	40-69	800-1.000
Level 3 (sehr hoher Glanz)	70-100	1.000-3.000

Diese Klassifizierungen basieren auf den Vorgaben des Concrete Polishing Council (CPC). Siehe [CPC-Appearance-Chart-02-06-24 WebSC.pdf](#).

3.2 Systemaufbau und Materialverbrauch

Sikafloor® EasyFinish CS-30

Schicht	Material	Verbrauch
Untergrund	Beton C25/30	Gemäß Ausführung
Untergrundvorbereitung	Sikafloor®-931 Finishing Aid	ca. 25-50 g/m ²
Hartstoffeinstreuung	Sikafloor®-3 QuartzTop Sikafloor®-2 SynTop Sikafloor®-1 MetalTop	ca. 4-6 kg/m ² (jeweiliges PDS beachten)
Glätthilfe/Oberflächenverfestiger	Sikafloor®-931 Finishing Aid	ca. 25-50 g/m ² pro Auftrag

Ausführungsanweisung

Sikafloor® EasyFinish CS-30

Sikafloor® CreamPolish CS-31

Sikafloor® Terrazzo CS-32

Oktober 2026 / V9_02_01DE



BUILDING TRUST

Versiegelung	Sikafloor® ProSeal-15 CZ Sikafloor® ProSeal-10 W	ca. 100-200 g/m ²
Sikafloor® CreamPolish CS-31		
Schicht	Material	Verbrauch
Untergrund	Beton C25/30	Gemäß Ausführung
Untergrundvorbereitung	Sikafloor®-931 Finishing Aid	ca. 25-50 g/m ²
Hartstoffeinstreuung	Sikafloor®-3 QuartzTop Sikafloor®-2 SynTop Sikafloor®-1 MetalTop	ca. 7-10 kg/m ² (jeweiliges PDS beachten) Auftrag in 2 oder 3 Schichten
Glätthilfe/Oberflächenverfestiger	Sikafloor®-931 Finishing Aid	ca. 25-50 g/m ² pro Auftrag
Schleif- und Poliermethode	Klasse A: Schleifen und Polieren in bis zu 4 Schritten	Schleifmittel bis zu Körnung #400
Versiegelung	Sikafloor®-958 PG	1. Auftrag ca. 40 g/m ² 2. Auftrag ca. 40 g/m ² , 1:1 mit sauberem Wasser verdünnt
Sikafloor® Terrazzo CS-32		
Schicht	Material	Verbrauch
Untergrund	Beton C25/30	Gemäß Ausführung
Untergrundvorbereitung	Sikafloor®-931 Finishing Aid	ca. 25-50 g/m ²
Hartstoffeinstreuung	Sikafloor®-3 QuartzTop Sikafloor®-2 SynTop Sikafloor®-1 MetalTop	ca. 7-10 kg/m ² (jeweiliges PDS beachten) Auftrag in 2 oder 3 Schichten
Glätthilfe/Oberflächenverfestiger	Sikafloor®-931 Finishing Aid	ca. 25-50 g/m ² pro Auftrag
Schleif- und Poliermethode	Klasse B: Schleifen und Polieren in bis zu 7 Schritten	Schleifmittel bis zu Körnung #3.000
Versiegelung	Sikafloor®-958 PG	1. Auftrag ca. 40 g/m ² 2. Auftrag ca. 40 g/m ² , 1:1 mit sauberem Wasser verdünnt

4 Betonierarbeiten

Die Vorteile von Sikafloor®-931 Finishing Aid können nur dann vollständig ausgeschöpft werden, wenn alle Maßnahmen zur Herstellung einer qualitativ hochwertigen Betonplatte berücksichtigt werden. Dies bedeutet, dass sowohl die Betonrezeptur als auch das Einbauverfahren der Betonplatte sowie die Umgebungsbedingungen sorgfältig aufeinander abgestimmt werden müssen.

4.1 Geräte / Werkzeuge für die Anwendung von Sikafloor®-931 Finishing Aid

Für die Applikation von Sikafloor®-931 Finishing Aid sind Niederdruck-Sprühgeräte, Sprühpumpen oder Nebelsprühgeräte erforderlich.



4.2 Geräte / Werkzeuge für Schleifen und Polieren

Für Schleif- und Polierarbeiten kommen Flügelglättmaschinen sowie spezielle Werkzeuge zum Einsatz, die schnell und einfach an den Maschinen befestigt werden können. Sämtliche Werkzeuge werden von unserem Partner Concria hergestellt.

Bitte beachten Sie hierzu auch Anhang 1 dieser Arbeitsanweisung mit einer detaillierten Übersicht aller Werkzeuge.

Hook-&-Loop-Befestigungen

Zur einfachen Fixierung von Pads sowie Schleif- und Polierwerkzeugen. Unterschiedliche Größen sind je nach Typ und Durchmesser der Flügelglättmaschine verfügbar.



Schnellwechsel-Flügel und -Montagepads

Schnellwechsel Flügel werden auf den originalen Stahlflügeln montiert und dienen als Befestigungssystem für Montagepads mit Diamantscheiben. Auch hier stehen unterschiedliche Größen und Sets in Abhängigkeit vom Maschinentyp und -durchmesser zur Verfügung.



Ausführungsanweisung
Sikafloor® EasyFinish CS-30
Sikafloor® CreamPolish CS-31
Sikafloor® Terrazzo CS-32
Oktober 2026 / V9_02_01DE

Schleifwerkzeuge



Die folgenden Körnungen werden – abhängig vom gewählten System – empfohlen:

- CONCRIA FAST 0 BLACK (Körnung #25)
- CONCRIA FAST 1 BLUE (Körnung #50)
- CONCRIA FAST 2 YELLOW (Körnung #100)
- CONCRIA FAST 3 ORANGE (Körnung #200)
- CONCRIA FAST 4 RED (Körnung #400)
- CONCRIA FLEXI STEP 5 GREEN (Körnung #1000)
- CONCRIA FLEXI STEP 6 WHITE (Körnung #3000)
- CONCRIA DIP 24" (Körnung #3000)

Die Schleifwerkzeuge sind als Sets mit 6, 8 oder 16 Stück erhältlich, abhängig vom Typ und der Größe der Flügelglättmaschine. Sie können sowohl mit handgeführten als auch mit aufsitzenden Flügelglättmaschinen eingesetzt werden.

Für Detailarbeiten im Rand- und Anschlussbereich sind zudem Winkelschleifer, entsprechende Adapter sowie Schleifpads erforderlich.

CONCRIA™ POLISHING PADS
-For Hand grinder machines

BLUE GRIT 50#	YELLOW GRIT 100#	ORANGE GRIT 200#	RED GRIT 400#	GREEN GRIT 1000#	STEP 6 WHITE GRIT 3000#
POLISHING PADS €/PCS					
5" Polishing Pad 10,80 €					
ADAPTER €/PCS					
5" Polishing pad adapter 36 €					

www.concra.com

4.3 Geräte / Werkzeuge für die Anwendung von Sikafloor®-958 PG

- Manuelles Sprühgerät für die Applikation von Sikafloor®-958 PG
- Mikrofaser Wischmopp mit kurzen, nicht zu harten Fasern
- Hochgeschwindigkeits-Poliermaschine (z. B. Husqvarna oder HTC) mit ≥ 1500 U/min für das Polieren von Sikafloor®-958 PG

Ausführungsanweisung

Sikafloor® EasyFinish CS-30

Sikafloor® CreamPolish CS-31

Sikafloor® Terrazzo CS-32

Oktober 2026 / V9_02_01DE



BUILDING TRUST

- Pads mit feinen Diamanten (z. B. Fenix Pad oder ShinePro Pad), Körnung 1800–3000, angepasst an den Maschinentyp



4.4 Berechnung des Materialverbrauches

Der Bodenverlegebetrieb muss den insgesamt erforderlichen Materialbedarf in Abhängigkeit vom eingesetzten Produkt bzw. System und vom Applikationsverfahren ermitteln. Die Produktauswahl und Applikationsmethode hängen von der zu erwartenden Verkehrs- und Nutzungsbelastung der Fläche ab. Der in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Gesamtverbrauch berücksichtigt keine Verluste und keine praktischen Ausführungsreserven.

Belastung	Beschreibung	Beispiele	Zuschlagtyp	Produkt	Verbrauch	Anzahl Schichten	Verbrauch SR-931 Finishing Aid
Leicht	Fußverkehr, Leichter Staplerverkehr, Geringer Abrieb	Fußgängerbereiche, Ladenflächen, Lager-räume, Leichtindustrie, Büros und Lobbys	Mineralisch	Sikafloor®-3 QuartzTop	3,5 - 4,0 kg/m²	eine	30 - 70 g/m² pro Auftrag

Ausführungsanweisung
 Sikafloor® EasyFinish CS-30
 Sikafloor® CreamPolish CS-31
 Sikafloor® Terrazzo CS-32
 Oktober 2026 / V9_02_01DE



BUILDING TRUST

Belastung	Beschreibung	Beispiele	Zuschlagtyp	Produkt	Verbrauch	Anzahl Schichten	Verbrauch SR-931 Finishing Aid
Mittel	Mittlerer Staplerverkehr, Fahrzeuge mit weicher Bereifung, Mittlerer Abrieb	Lagerräume mit Staplerverkehr, Produktionsbereiche, Ladezonen, Werkstätten, öffentliche Bereiche, Ausstellungsräume	Synthetisch	Sikafloor®-2 Syn-Top	4,5 - 6,0 kg/m ²	Zwei Mengenverteilung 60:40	30 - 70 g/m ² pro Auftrag 120 - 280 g/m ² insgesamt (*)
Schwer	Schwerer Staplerverkehr, Fahrzeuge mit harter Bereifung, Hoher Abrieb	Produktionsbereiche, Ladezonen, Werkstätten, Hangars, Schwerlastbereiche, Industriellager	Metallisch	Sikafloor®-1 MetalTop	6,0 - 10,0 kg/m ²	Drei Mengenverteilung 60:20:20	30 - 70 g/m ² pro Auftrag 150 - 400 g/m ² insgesamt (*)

(*) Der Gesamtverbrauch von Sikafloor®-931 Finishing Aid ist zusätzlich abhängig von der verwendeten Betonrezeptur sowie den Umgebungsbedingungen. Bei trockenen Bedingungen mit niedriger Luftfeuchtigkeit (< 40 % r. F.) sowie bei zusätzlichen Applikationen während des Scheibenglättens ist ein höherer Verbrauch zu berücksichtigen.

4.5 Sicherheitsmaßnahmen auf der Baustelle und Arbeitsschutz

Während aller Vorbereitungs-, Reinigungs-, Applikations- und Nachbearbeitungsarbeiten ist geeignete persönliche Schutzausrüstung (PSA) zu tragen. Auswahl und Verwendung der PSA liegen in der Verantwortung des ausführenden Unternehmens sowie dessen Applikationsteams vor Ort.

Detaillierte Informationen zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung der Sika Produkte sind den jeweils aktuellen Sicherheitsdatenblättern (SDB / MSDS) zu entnehmen.



Reinigung, Recycling und Entsorgung

Informationen zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung chemischer Produkte sind den jeweils aktuellen Sicherheitsdatenblättern mit physikalischen, ökologischen, toxikologischen und sicherheitsrelevanten Angaben zu entnehmen.

5 Anwendung der Hartstoffeinstreuung und von Sikafloor®-931 Finishing Aid

Dieses Kapitel beschreibt die Anwendung von Sikafloor®-931 Finishing Aid während der Frischbetonarbeiten sowie im Verlauf der Oberflächenbearbeitung. Die beschriebenen Applikationsschritte gelten für alle dargestellten

Ausführungsanweisung

Sikafloor® EasyFinish CS-30

Sikafloor® CreamPolish CS-31

Sikafloor® Terrazzo CS-32

Oktober 2026 / V9_02_01DE



BUILDING TRUST

Bodensysteme. Bitte beachten Sie, dass die Applikation einer Hartstoffeinstreuung nicht zwingend erforderlich ist. Sikafloor®-931 Finishing Aid kann auch ohne Hartstoffeinstreuung angewendet werden.

Wichtige Hinweise und Einschränkungen

- Kein Einsatz von Beton, bei dem ein Teil des Zements durch Flugasche ersetzt wurde, da dies zu klebrigen und schlecht verarbeitbaren Mischungen führt.
- Schwankungen in Wassergehalt, Zementqualität und Umgebungsbedingungen können zu leichten Farbabweichungen führen – insbesondere bei einlagiger Applikation der Hartstoffeinstreuung.
- Farbabweichungen sind systembedingt und während der Austrocknungsphase normal.
- Eine gleichmäßige Verteilung der Hartstoffeinstreuung sowie korrektes Timing und Glätttechnik sind entscheidend.
- Bei Schleifen von Schichten aus Hartstoffeinstreuung mit nur 3–4 kg/m² können Fasern freigelegt werden.
- Maximale Einzeldosierung von Sikafloor®-931 Finishing Aid: 70 g/m² (entspricht ca. 15 m²/L).
- Die Startzeit des Scheibenglättens wird beeinflusst durch Luftfeuchte, Temperatur, w/z Wert, Betonrezeptur, Blutaustritt, Zugluft, Personal- und Maschineneinsatz sowie Flächengröße.
- Mehrlagige Applikationen von Hartstoffeinstreuung ohne Einsatz von Sikafloor®-931 Finishing Aid erhöhen deutlich das Risiko von Delaminationen.

Grundsätzlich gilt: Je größer die aufzubringende Menge an Hartstoffeinstreuung ist, desto früher muss mit der Teller-glätt-Sequenz begonnen werden, wobei der Beginn nicht zu früh erfolgen darf.

Das Aufbringen mehrerer Lagen Hartstoffeinstreuung oder einer erhöhten Schichtdicke an Hartstoffeinstreuung ohne den Einsatz von Sikafloor®-931 Finishing Aid ist grundsätzlich mit einem erhöhten Delaminationsrisiko verbunden.

5.1 Manuelles Betonieren und manuelle Hartstoff-Applikation

In der nachstehenden Tabelle sind die einzelnen Phasen der Betonplattenherstellung mit den Zeitpunkten aufgeführt, zu denen Sikafloor®-931 Finishing Aid eingesetzt werden kann.

Händischer Auftrag der Hartstoffeinstreuung oder mit Streuwagen:

- Nach dem Betonieren wird unmittelbar vor dem Abscheiben Sikafloor®-931 Finishing Aid mittels Niederdrucksprüher gleichmäßig appliziert (45–55 g/m² bzw. 20–25 m²/L), ohne Pfützenbildung.
- Das Scheibenglätten beginnt, sobald der Beton das Gewicht des Bedieners und der Maschine trägt, ohne einzusinken oder die Ebenheit zu stören.

Wichtig:

Wenn nach dem Abziehen und Verdichten übermäßiges Bluten (Wasserabsonderung) auftritt:

Zuerst das überschüssige Wasser entfernen. Sobald die Oberfläche begehrbar ist, einen sehr feinen Sprühnebel Sikafloor®-931 Finishing Aid auf die Oberfläche auftragen (20–25 m²/L = 40–50 g/m²).

Wenn kein Bluten auftritt, warten, bis der Beton ausreichend angezogen hat, um das Gewicht der Glättmaschine zu tragen. Dies wird in der Praxis meist durch Begehen der Oberfläche geprüft. Die erforderliche Eindringtiefe des Schuhabdrucks hängt von der Menge der aufzubringenden Hartstoffeinstreuung sowie von weiteren wichtigen Faktoren ab, unter anderem: Größe der Fläche, Umgebungsbedingungen, Auftragsgeschwindigkeit, Anzahl der eingesetzten Arbeitskräfte, Art und Größe der eingesetzten Geräte sowie der Schuhgröße und des Gewichtes des Anwenders. Die Entscheidung basiert daher in der Regel auf Erfahrung.

Allgemeine Richtwerte: Bei 1-facher Anwendung der Hartstoffeinstreuung und/oder bei < 4 kg/m² ist ein Schuhabdruck von 3–5 mm erforderlich. Bei 2- oder 3-facher Anwendung der Hartstoffeinstreuung und/oder bei 4–6–10 kg/m² ist ein Schuhabdruck von > 5 mm erforderlich.

		Reduziert Verdunstung			Schließt Oberflächenporen, reduziert Verdunstung, ist aber kein Nachbehandlungsmittel												
		Vorteil bei heißen und trockenen Bedingungen															
		Betonage, Abziehen, Verdichtung	Sikafloor®-931 Finishing Aid	Warten bis der Beton ausreichend Festigkeit aufgebaut hat. Fußabdruck	Tellerglätten	Sikafloor®-931 Finishing Aid	Applikation Hartstoffeinstreuung	Sikafloor®-931 Finishing Aid	Tellerglätten	Applikation Hartstoffeinstreuung	Sikafloor®-931 Finishing Aid	Tellerglätten	Applikation Hartstoffeinstreuung	Sikafloor®-931 Finishing Aid	Tellerglätten	Flügelglätten + Sikafloor®-931 Finishing Aid	Nachbehandlung
Händische Applikation																	
keine																	
1 Applikation	≤ 4 kg/m ²		> 25 °C				100%			40%							
2 Applikationen	≤ 6 kg/m ²						60%			20%							
3 Applikationen	≤ 10 kg/m ²		> 10 °C				60%						20%				

- Unmittelbar nach dem Abscheiben ist mit der Applikation der Hartstoffeinstreuung zu beginnen. Zunächst werden zwei Drittel (2/3) der Gesamtmenge aufgebracht, bis zur maximal erforderlichen Hartstoffeinstreumenge von 4 kg/m^2 (z. B. in einem Applikationsgang). Die frisch applizierte Lage Hartstoffeinstreuung ist zu beobachten. Ein sichtbares Nachdunkeln zeigt an, dass das Pulver Feuchtigkeit aus der Betonplatte aufnimmt.
- Anschließend einen feinen Sprühnebel Sikafloor®-931 Finishing Aid mit ca. $25 \text{ m}^2/\text{L} \triangleq \text{ca. } 40 \text{ g/m}^2$ aufbringen und die Oberfläche maschinell mit Tellerglättern verdichten. Hierfür können sowohl Aufsitz- als auch handgeführte Glättemaschinen eingesetzt werden. Die Randzonen sind ebenfalls zu glätten; dies erfolgt in der Regel manuell mit Handkellen wegen der besseren Zugänglichkeit bzw. Kontrolle.
- Danach ist mit der Applikation der zweiten Lage Hartstoffeinstreuung zu beginnen, in der Regel das verbleibende Drittel (1/3) der Gesamtmenge. Über diese zweite Schicht Hartstoffeinstreuung wird ein feiner Nebel Sikafloor®-931 Finishing Aid mit $25\text{--}30 \text{ m}^2/\text{L} \triangleq 33\text{--}40 \text{ g/m}^2$ appliziert, anschließend ist die Oberfläche unmittelbar erneut zu glätten
- Die Endbearbeitung des Bodens erfolgt mittels maschineller oder manueller Glätt- bzw. Verdichtungstechniken. Weitere Schritte zur Oberflächenbearbeitung sind Kapitel 5.4 zu entnehmen.

Einbauschritte in Bildern

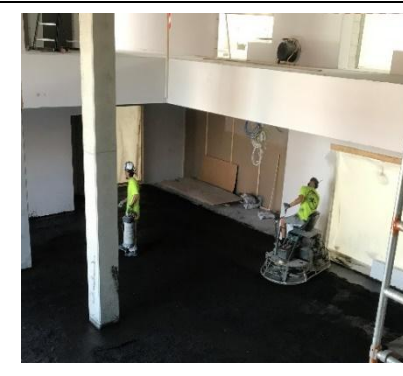
		
1. Höhengenaues abziehen und Verdichten des Betons	2. Aufbringen einer Schicht Sikafloor®-931 Finishing Aid mit ca. $20\text{--}25 \text{ m}^2/\text{L}$ (Menge ist abhängig von der Umgebungstemperatur und/oder der Menge an Hartstoffeinstreuung).	3. Händisches Glätten

Ausführungsanweisung

Sikafloor® EasyFinish CS-30
Sikafloor® CreamPolish CS-31
Sikafloor® Terrazzo CS-32
Oktober 2026 / V9_02_01DE



BUILDING TRUST

		
4. Mit dem Glättvorgang beginnen, sobald der Beton ausreichend Grünstandfestigkeit hat, um einen Arbeiter und eine leichte Glättmaschine zu tragen, bestimmt über die Eindringtiefe eines Schuhabdrucks.	5a. Öffnen der Oberfläche mit einem Tellerklärter.	5b. Sofern Bluten auftritt, überschüssiges Wasser entfernen, sobald die Fläche begehbar ist und anschließend Oberfläche mit einem Tellerklärter öffnen. Dann eine Schicht Sikafloor®-931 Finishing Aid auftragen (ca. 20-25 m²/L).
		
6. Aufbringen der ersten Lage Hartstoffeinstreuung	7. Eine Schicht Sikafloor®-931 Finishing Aid auftragen (ca. 20-25 m²/L; Pfützenbildung vermeiden) und mit Tellerklärter einarbeiten.	Schritte 6 und 7 bei Bedarf wiederholen.

Zusätzliche Hinweise und baustellenspezifische Aspekte

Die oben beschriebenen Applikationsschritte stellen ein Beispiel für das Standard- und am häufigsten angewendete Verfahren mit zwei Applikationen der Hartstoffeinstreuung dar. Abhängig von projektspezifischen Anforderungen, beispielsweise aus logistischen Gründen oder aufgrund der Terminplanung, kann alternativ auch eine einlagige oder eine dreilagige Applikation der Hartstoffeinstreuung ausgeführt werden.

Für die Berechnung des Materialverbrauchs siehe Kapitel 4.4.

Bei der Ausführung auf SFRC-Beton (Steel Fiber Reinforced Concrete / Stahlfaserbeton) mit einer Menge an Hartstoffeinstreuung von etwa 4 kg/m² erfolgt die Applikation üblicherweise ebenfalls in zwei Arbeitsgängen, um freiliegende Fasern an der Betonoberfläche zu vermeiden.

5.2 Maschinelle Betonage – Laser-Screed und Spreader-Hartstoff-Applikation

In der nachstehenden Tabelle sind die einzelnen Phasen der Betonbodenherstellung dargestellt, einschließlich der jeweiligen Zeitpunkte, zu denen Sikafloor®-931 Finishing Aid bei einer Betonage mit dem lasergesteuerten Flächenfertiger (Laser-Screed) und maschineller Applikation der Hartstoffeinstreuung (Streumaschine / Spreader System) eingesetzt werden kann.

Ausführungsanweisung

Sikafloor® EasyFinish CS-30

Sikafloor® CreamPolish CS-31

Sikafloor® Terrazzo CS-32

Oktober 2026 / V9_02_01DE



BUILDING TRUST

Laser-Screed		Betonage, Verdichtung	lasergesteuertes Abziehen	maschinelle Applikation Hartstoffeinstreuung	Fußabdruck	Sikafloor®-931 Finishing Aid	Tellerglätten	Sikafloor®-931 Finishing Aid	Flügelglätten + Sikafloor®-931 Finishing Aid	Nachbehandlung
1-2 Applikationen	4-6 kg/m ²				4-8 mm			eventuell		

Schritte 1 & 2: Bei maschineller Applikation der Hartstoffeinstreuung wird davon abgeraten, Sikafloor®-931 Finishing Aid nach dem Einsatz des Laser-Screeds und dem Abziehen mit einer Richtlatte aufzubringen. Der Grund hierfür ist, dass diese Behandlung die Betonoberfläche schließt, sodass sie sich anschließend nicht mehr ausreichend „öffnet“, um die Hartstoffeinstreuung aufzunehmen.

Hinweis: Dies stellt einen wesentlichen Unterschied zur manuellen Applikation dar.

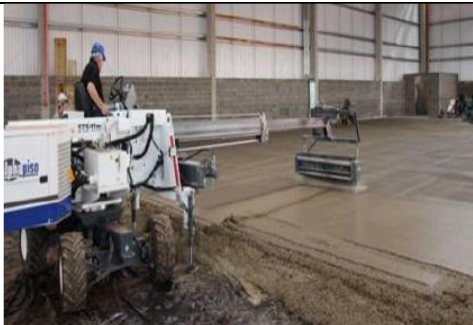
Schritt 3: In Übereinstimmung mit den amerikanischen Richtlinien des ACI (American Concrete Institute) ist die Hartstoffeinstreuung einzubetten, sobald er sich durch die aufgenommene Feuchtigkeit leicht abdunkelt. Hierzu ist ein Langabzieher mit abgerundeten Kanten zu verwenden, um die Hartstoffeinstreuung einzuarbeiten und Unebenheiten an der Oberfläche zu egalisieren.

Schritt 4: Sobald der Beton ausreichend angezogen und erhärtet ist, um das Gewicht eines Tellerglätters zu tragen, kann mit dem nächsten Arbeitsschritt begonnen werden.

Schritt 5: Sikafloor®-931 Finishing Aid wird in einem Arbeitsgang als sehr feiner Sprühnebel appliziert (ca. 25 m²/L $\triangleq$ 40 g/m²). Anschließend wird unverzüglich mit dem maschinellen Glätten unter Verwendung eines Tellerglätters begonnen.

Ist die im Beton verfügbare Feuchtigkeit nicht ausreichend, kann eine zusätzliche leichte Nebelapplikation von Sikafloor®-931 Finishing Aid mit einem Verbrauch von ca. 15–30 m²/L ($\triangleq$ 33–70 g/m²) erfolgen.

Einbauschritte in Bildern

		
1. Höhengenaues Abziehen des Betons – Laser-Screed	2. Aufbringen der Hartstoffeinstreuung mit Streumaschine (Spreader-System) [1]	3. Mit dem Aufbringen von Sikafloor®-931 Finishing Aid beginnen, sobald der Beton ausreichend Grundstandfestigkeit hat (Schuhabdruck ca. 5mm Tiefe).

[1]: Wird eine Streumaschine eingesetzt, erfolgt die Applikation der Hartstoffeinstreuung in der Regel in einem einzigen Arbeitsgang unmittelbar nach dem Einbringen und Verdichten des Betons. Der wesentliche Vorteil der maschinellen Applikation liegt in der höheren Gleichmäßigkeit der Verteilung der Hartstoffeinstreuung auf der Betonoberfläche im Vergleich zur manuellen Ausbringung.

Bei maschineller Applikation kann die Streuung nahezu unmittelbar nach dem Nivellieren des Betons beginnen, um eine ausreichende Hydratation der Hartstoffeinstreuung sicherzustellen. Die anschließende Verdichtung mit dem Tellerglätter kann erfolgen, sobald der Beton das Gewicht der Glättemaschinen zuverlässig trägt.

Ausführungsanweisung

Sikafloor® EasyFinish CS-30

Sikafloor® CreamPolish CS-31

Sikafloor® Terrazzo CS-32

Oktober 2026 / V9_02_01DE



BUILDING TRUST

		Oberflächenfinish siehe Kapitel 5.3.
4. Eine Schicht Sikafloor®-931 Finishing Aid auftragen (ca. 20-25 m ² /L; Pfützenbildung vermeiden)	5. Mit Teller glätter Glättvorgang beginnen Ist die im Beton verfügbare Feuchtigkeit nicht ausreichend, kann eine zusätzliche Applikation von Sikafloor®-931 Finishing Aid erfolgen (15-30 m ² /l)	

5.3 Oberflächenfinish

5.3.1 Grundlagen des Oberflächenfinishings

Die Oberfläche ist gleichmäßig in zueinander senkrechten Richtungen zu glätten. Die Pausen zwischen den einzelnen Glättgängen betragen – abhängig von den Umgebungsbedingungen – etwa 20 bis 30 Minuten.

Kleinere Details und Oberflächenunregelmäßigkeiten, die beispielsweise durch freigezogene Fasern entstehen, sind fortlaufend manuell mit einem Handglätter auszubessern.

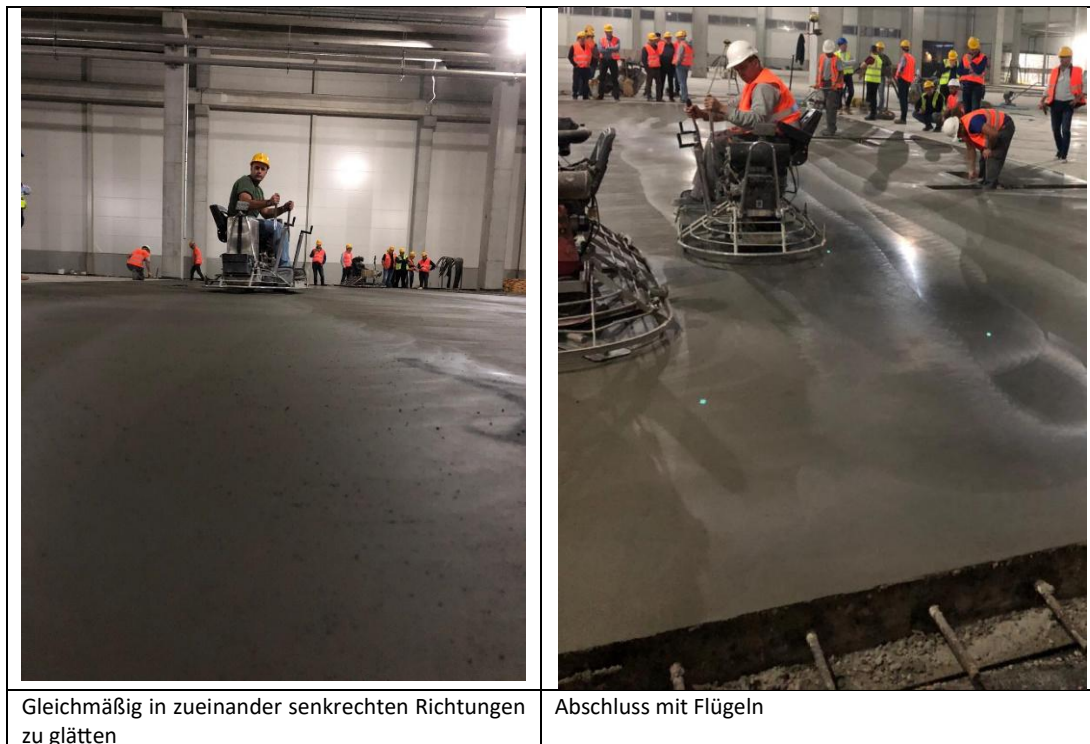
Der Glättprozess muss kontinuierlich erfolgen, um ein Austrocknen der Oberfläche zu vermeiden. In dieser Phase ist es nicht zulässig, Wasser auf die Hartstoffeinstreuung oder die Betonoberfläche aufzubringen, da dies die Oberflächenqualität beeinträchtigen kann. Dieser Arbeitsabschnitt dauert insgesamt etwa 2 bis 3 Stunden.

Vor dem finalen Glätten mit Flügelglättern ist die Maschine gründlich zu reinigen und die Flügel sind auszutauschen, um zu verhindern, dass Betonrückstände die Oberfläche verkratzen.

Nach Abschluss der ersten Glättphase mit Flügeln wird Sikafloor®-931 Finishing Aid erneut in Form eines feinen Sprühnebels auf die Oberfläche appliziert (ca. 25–30 m²/L $\triangleq$ 33–40 g/m²) und anschließend sorgfältig in die Oberfläche eingearbeitet.

Die Glättflügel werden zu Beginn nur leicht angestellt, wobei der Anstellwinkel im Verlauf des Glättprozesses schrittweise erhöht wird. Während des letzten Feinabzugs ist die Kontaktfläche so klein wie möglich zu halten, um ein „Verbrennen“ der Oberfläche zu vermeiden. Der Flügelglätter darf innerhalb der Fläche nicht zum Stillstand kommen, da die erhitzten Flügel ansonsten einen nicht mehr entfernbaren Abdruck auf der Oberfläche hinterlassen würden. In der letzten Glättphase ist es möglich, die Oberfläche unter den Flügeln leicht mit Sikafloor®-931 Finishing Aid zu benetzen; eine Überapplikation ist jedoch zu vermeiden.

Der Arbeitsabschnitt dauert – abhängig von den Umgebungsbedingungen – etwa 2 bis 4 Stunden. In der Praxis werden üblicherweise 3–4 Glättgänge mit Tellern sowie 4–6 Glättgänge mit Flügeln durchgeführt, um eine glänzende Oberflächenoptik zu erzielen.



Wichtig:

Für die Systeme Sikafloor® CreamPolish CS-31 und Sikafloor® Terrazzo CS-32 wird der Einsatz von Kunststoff-Glättelern und -Glättflügeln empfohlen. Durch die Verwendung dieser Werkzeuge können dunkle Verfärbungen, die durch Stahlwerkzeuge verursacht werden, zuverlässig vermieden werden. Dies ist insbesondere bei der Anwendung heller Farbtöne der Hartstoffeinstreuung von großer Bedeutung.

5.3.2 Besonders dichtes, glänzendes Oberflächenfinish mit Sikafloor®-931 Finishing Aid

Zur Erzielung eines höheren Glanzgrades wird Sikafloor®-931 Finishing Aid als gleichmäßiger, feiner Sprühnebel mit einem Verbrauch von ca. 25–40 m²/L ($\pm$ 25–40 g/m²) auf die Oberfläche appliziert, sobald diese zu trocknen beginnt und einen leichten Glanz aufweist. Nach einer kurzen Abluftzeit wird die Oberfläche ein weiteres Mal mit einem Flügelglätter nachgeglättet, um den maximal möglichen Glanzgrad zu erreichen.

5.3.3 Erstellung von Schwund- und Dehnfugen

Schwindfugen sind spätestens innerhalb von zwei Tagen auszuführen. Dehnfugen des Untergrundes sind konstruktiv in der Betonbodenoberfläche abzubilden.

5.4 Nachbehandlung

Die Nachbehandlung der Betonplatte dient zwei wesentlichen Zwecken. Zum einen wird die Feuchtigkeit im Beton gehalten, um den Hydrationsprozess zu unterstützen, sodass der Beton ordnungsgemäß erstarren und anschließend während des Erhärtungsprozesses seine Festigkeit entwickeln kann. Zum anderen wird die durch Wasserverdunstung verursachte Betonschwindung reduziert, bis der Beton ausreichend fest ist, um Schwindrissbildung entgegenzuwirken.

5.4.1 Nachbehandlungsphase

Die Dauer der Nachbehandlung ist so auszulegen, dass die oberflächennahen Bereiche des Betons die für die Dauerhaftigkeit erforderliche strukturelle Festigkeit und Undurchlässigkeit erreichen sowie einen ausreichenden Korrosionsschutz der Bewehrung gewährleisten. Die Festigkeitsentwicklung ist eng verknüpft mit der Betonrezeptur, der Frischbetontemperatur, den Umgebungsbedingungen sowie den Abmessungen der Bodenplatte. Dieselben Faktoren beeinflussen auch die erforderliche Dauer der Nachbehandlung.

Ausführungsanweisung

Sikafloor® EasyFinish CS-30

Sikafloor® CreamPolish CS-31

Sikafloor® Terrazzo CS-32

Oktober 2026 / V9_02_01DE



BUILDING TRUST

In der Regel erreicht Beton nach einer Nachbehandlungsdauer von etwa 3 bis 7 Tagen ca. 50 % seiner charakteristischen Festigkeit. Nach 14 Tagen werden ca. 75 % und nach 28 Tagen ca. 90 % der Festigkeit erreicht.

Gemäß internationalen Normen darf Beton auf Basis von Portlandzement (OPC) nicht kürzer als 7 Tage nachbehandelt werden; bei Beton mit anderen mineralischen Bindemitteln oder Zementmischungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 10 Tagen einzuhalten. Als bewährte Grundregel für die Herstellung von qualitativ hochwertigem Beton und hochwertigen Betonoberflächen gilt jedoch, die Oberfläche grundsätzlich mindestens 14 Tage lang feucht zu halten und zu schützen.

Wichtig:

Der Einsatz von Sikafloor®-931 Finishing Aid ersetzt die erforderliche Betonnachbehandlung während des Erhärtungsprozesses nicht vollständig. Es ist stets ein geeignetes Nachbehandlungsverfahren anzuwenden.

Die nachstehende Tabelle ist dem Sika Concrete Handbook entnommen. Für weiterführende Informationen wird auf dieses Handbuch verwiesen.

Table 10.3.1: Curing measures for concrete

Method	Measures	Outside temperature in °C				
		Below -3 °C	-3 to +5 °C	5 to 10 °C	10 to 25 °C	over 25 °C
Sheet / curing membrane	Cover and/or spray with curing membrane and dampen. Wet timber formwork; protect steel formwork from sunlight					X
	Cover and/or spray with curing membrane			X	X	
	Cover and/or spray with curing membrane and heat insulation; advisable to use heat insulating formwork – e.g. timber		X*			
	Cover and heat insulation; enclose the working area (tent) or heat (e.g. radiant heater); also keep concrete temperature at +10 °C for at least 3 days	X*	X*			
Water	Keep moist by uninterrupted wetting				X	

5.4.2 Methoden der Betonnachbehandlung

Die Auswahl des jeweils geeigneten Nachbehandlungsverfahrens richtet sich nach der späteren Funktion und dem gewünschten Erscheinungsbild des Betonbodens, ob es sich um unbehandelten Sichtbeton oder um einen geschliffenen und polierten Betonboden handelt.

Wenn das Flügelglätten die abschließende Oberflächenbearbeitung darstellt (kein abschließendes Schleifen und Polieren vorgesehen ist):

1. Geeignetes Beton-Nachbehandlungsmittel aufbringen.
2. Kombinierte Nachbehandlungs- und Versiegelungsschicht entsprechend dem vorgesehenen Systemaufbau applizieren.

Soll der Betonboden nach dem Erhärten geschliffen und poliert werden, ist eines der folgenden Verfahren anzuwenden:

Methode	Anmerkung
Wasser	Die Bodenoberfläche ist gleichmäßig mit Wasser zu besprühen, bis eine vollständige Benetzung erreicht ist. Eine punktuelle Austrocknung der Oberfläche ist zu vermeiden.
Nebel	Die Betonplatten können abgedeckt und kontinuierlich besprüht werden, was insbesondere bei heißen und windigen Bedingungen vorteilhaft ist.
PE-Folien	Es handelt sich um das am häufigsten verwendete Verfahren, das jedoch eine sorgfältige Ausführung erfordert, insbesondere an den Rändern sowie hinsichtlich des richtigen Anwendungszeitpunkts und eines ausreichenden mechanischen Schutzes.

Ausführungsanweisung

Sikafloor® EasyFinish CS-30

Sikafloor® CreamPolish CS-31

Sikafloor® Terrazzo CS-32

Oktober 2026 / V9_02_01DE



BUILDING TRUST

Geotextil	Üblicherweise werden hierfür Abdeckungen aus Jute- bzw. Sackleinen verwendet; auch andere synthetische Geotextilien können hierfür wirksam eingesetzt werden.
Abdeckmatten	Hierbei handelt es sich in erster Linie um isolierende PE-Folien, die eingesetzt werden, um einen Teil der Hydratationswärme im Beton zu halten und dadurch den Erhärtungsprozess zu beschleunigen. Dieses Verfahren ist insbesondere bei niedrigen Temperaturen geeignet und bietet zusätzlichen Schutz, beispielsweise bei bestehender Frostgefahr
Nachbehandlungsmittel	Nicht empfohlen für Sikafloor® CreamPolish CS-31 und Sikafloor® Terrazzo CS-32

Sika kann unterschiedliche Lösungskonzepte bereitstellen; bitte wenden Sie sich hierzu an Ihren zuständigen Sika-Ansprechpartner.

6 Aufwertung zu geschliffenen und polierten Betonböden



6.1 Was ist ein geschliffener und polierter Betonboden?

Geschliffener und polierter Beton wird in einem mechanischen Verfahren hergestellt, bei dem der ausgehärtete Beton in mehreren Schleifstufen mit zunehmend feineren Diamantkörnungen bearbeitet wird, um den gewünschten Endzustand hinsichtlich Ebenheit, Zuschlagfreilegung und Glanzgrad zu erreichen. Dieser Prozess umfasst üblicherweise auch den Einsatz von Betonverdichtern bzw. -härtern, die in den Beton eindringen und eine chemische Reaktion auslösen, um die Oberfläche zu härten und staubfrei zu machen. Wird Sikafloor®-931 Finishing Aid eingesetzt, ist die Anwendung zusätzlicher Betonverdichter bzw. -härter nicht erforderlich.

Die Diamantpolitur als Oberflächenfinish ist ein vergleichsweise junges Konzept in der Bauindustrie, da früher diamantgebundene Schleifwerkzeuge hauptsächlich zur Untergrundvorbereitung von Betonflächen vor der Applikation von Kunstharzbeschichtungen eingesetzt wurden. Durch jüngste Weiterentwicklungen bei Poliermaschinen und -techniken, mit denen in Kombination mit chemischen Härtern sehr hohe Glanzgrade erzielt werden können, hat sich dieses Verfahren zunehmend etabliert. Die Endpolitur erzeugt eine natürliche Steinoptik und kann sogar das Erscheinungsbild von Granit oder Terrazzo nachbilden. Hochpolierte Oberflächen verfügen zudem über hervorragende lichtreflektierende Eigenschaften, und ein derart dichter, polierter architektonischer Betonboden ist vergleichsweise leicht zu reinigen und instand zu halten. Polierter Beton kann darüber hinaus mittels geeigneter Verfahren eingefärbt werden, um eine besonders dekorative Oberfläche zu erzielen. Das Polieren eignet sich sowohl für die Sanierung bestehender Betonböden als auch für die Fertigstellung neuer Bodenflächen und bietet dabei erhöhte Dauerhaftigkeit, geringen Wartungsaufwand sowie eine hochwertige Hochglanzoptik. Nach Abschluss des Polierprozesses wird eine Pflege- bzw. Wartungsversiegelung appliziert, um die Fleckenbeständigkeit der Oberfläche zu verbessern.

Der Schleifprozess erfolgt nass in mehreren Stufen mit Werkzeugen bis zu einer Körnung von 400. Die Oberfläche ist währenddessen vollständig mit Wasser zu benetzen, und die Rückstände des Schleifmaterials sind vor jedem Werkzeugwechsel regelmäßig zu entfernen.

Der Polierprozess erfolgt in trockenen Arbeitsschritten mit Werkzeugen bis zu einer Körnung von 3000. Die Oberfläche des Betonbodens muss hierfür trocken sein; alternativ können geeignete Oberflächenhilfsmittel eingesetzt werden.

Ausführungsanweisung

Sikafloor® EasyFinish CS-30

Sikafloor® CreamPolish CS-31

Sikafloor® Terrazzo CS-32

Oktober 2026 / V9_02_01DE



BUILDING TRUST

Die nachfolgenden Kapitel enthalten detaillierte Ausführungs- und Applikationsanweisungen. Zusätzlich wird auf die Tabelle „Glanzgrade“ in Kapitel 3.1 verwiesen, die Angaben zu Glanzgraden, DOI-Messwerten und eingesetzten Körnungen enthält.

6.2 Sikafloor® CreamPolish CS-31 – Schleif-und Poliertechniken

Der Schleif- und Polierprozess ist innerhalb von 5–7 Tagen nach Fertigstellung der Betonplatte zu beginnen. Sofern Fugenfüllstoffe verwendet wurden, sind diese zu entfernen und die Fugen gründlich zu reinigen. Zum Schutz vor Beschädigungen oder Verschmutzungen sind Kunststoff-Schutzfolien an Wänden und Stützen anzubringen.

Es wird empfohlen, nach dem letzten Glättgang keine filmbildenden Nachbehandlungsmittel aufzubringen, sofern die Oberfläche später geschliffen und poliert werden soll. Klassische Nachbehandlungsverfahren (z. B. Abdecken mit Folie oder Wassernachbehandlung) sind in diesem Fall wirksamer. Filmbildende Nachbehandlungsmittel reagieren in der Regel empfindlich auf Wärme und können sich leicht ablösen bzw. aufstellen, wodurch Schleifwerkzeuge beschädigt werden können. Wurde dennoch ein Nachbehandlungsmittel appliziert, ist der entstandene Film vor Beginn der Schleifarbeiten so weit wie möglich durch geeignete Reinigungsmaßnahmen zu entfernen.

Die Betonoberfläche ist gleichmäßig mit Wasser zu besprühen, bis eine vollständige Benetzung erreicht ist. Hinweis: Nach jedem Schleifschritt ist das verschmutzte Schleifwasser mit einem Gummischieber zu entfernen, die Oberfläche mit einer Reinigungsmaschine zu säubern und anschließend erneut gleichmäßig mit sauberem Wasser zu benetzen, bevor der nächste Arbeitsschritt beginnt.

- (OPTIONAL) SCHRITT 1 – CONCRIA FAST 1 BLUE (KÖRNUNG #50)
Der Schleifprozess beginnt in der Regel mit Werkzeugen der Körnung 50. Das Schleifen mit Körnung 50 öffnet die Struktur der Hartstoffeinstreuung bzw. des Betons.
Sikafloor® CreamPolish CS-31 ist ein System, bei dem der Zuschlag der Hartstoffeinstreuung nicht vollständig freigelegt wird; Schritt 1 ist daher optional. Es wird empfohlen, diesen Schritt zunächst in einem Probereich auszuführen. Ist die Oberflächenstruktur dabei zu stark geöffnet, kann der Prozess direkt mit Schritt 2 begonnen werden.
Sollte die Oberfläche durch die Schleifwerkzeuge verkratzen, sind die Arbeiten zu unterbrechen bzw. zu verschieben. Ursache hierfür kann sein, dass der Beton noch zu jung bzw. nicht ausreichend erhärtet ist.
- SCHRITT 2 – CONCRIA FAST 2 YELLOW (KÖRNUNG #100)
- SCHRITT 3 – CONCRIA FAST 3 ORANGE (KÖRNUNG #200)
- SCHRITT 4 – CONCRIA FAST 4 RED (KÖRNUNG #400)
Der Schleif- und Polierprozess ist kontinuierlich in aufeinanderfolgenden Stufen mit Werkzeugen der Körnungen 100, 200 und 400 fortzuführen. Nach jedem Arbeitsschritt ist das verschmutzte Schleifwasser zu entfernen, die Oberfläche zu reinigen und erneut mit sauberem Wasser zu besprühen.
Wurde Sikafloor®-931 Finishing Aid während der Applikation der Hartstoffeinstreuung oder der Betonoberflächenbearbeitung nicht verwendet, ist die Oberfläche nach Abschluss von Schritt 4 (Körnung #400) zusätzlich zu verdichten. Es wird empfohlen, hierfür einen lithiumhaltigen Verdichter einzusetzen. Hierzu ist die Oberfläche zunächst gründlich zu reinigen, anschließend ein geeigneter Betonverdichter aufzubringen und der Beton vollständig trocknen zu lassen. Danach ist derselbe Schleifschritt mit Körnung #400 zu wiederholen.

Nach Abschluss des Schleifprozesses in Schritt 4 ist eine Versiegelung aus Sikafloor®-958 PG aufzubringen.

- Eine erste (unverdünnte) Schicht mittels Sprühgerät aufbringen.
- Gleichmäßig mit einem Mikrofaserpad oder unter Verwendung einer Reinigungsmaschine mit Mikrofaserpads verteilen.
- Eine Überdosierung ist zu vermeiden; eventuell entstehende Pfützen sind zu beseitigen.
- Warten, bis die erste Schicht getrocknet ist und nicht mehr klebrig erscheint (ca. 1 Stunde).
- (OPTIONAL) Anschließend kann ein Polieren mit einer Hochgeschwindigkeitsmaschine (≥ 1500 U/min; Burnishen) unter Verwendung eines Diamantpads mit Körnung #3000 oder eines weichen Pads erfolgen.
- Eine zweite Schicht (1:1 mit sauberem Wasser verdünnt) ist mittels Sprühgerät aufzubringen.

- Das Produkt ist erneut gleichmäßig mit einem Mikrofaserpad oder mit einer Reinigungsmaschine mit Mikrofaserpads zu verteilen.
- Eine Überdosierung ist zu vermeiden; eventuell entstehende Pfützen sind zu beseitigen.
- Wartezeit von 12 Stunden einhalten.
- Erneutes Polieren mit einer Hochgeschwindigkeitsmaschine (≥ 1500 U/min; Burnishen) und einem Diamantpad mit Körnung #3000 oder einem weichen Pad.

6.3 Sikafloor® Terrazzo CS-32 – Schleif- und Poliertechniken

Der Schleif- und Polierprozess ist innerhalb von 5–7 Tagen nach Fertigstellung der Betonplatte zu beginnen.

Sofern Fugenfüllstoffe verwendet wurden, sind diese zu entfernen und die Fugen gründlich zu reinigen.

Zum Schutz vor Beschädigungen oder Verschmutzungen sind Kunststoff-Schutzfolien an Wänden und Stützen anzubringen.

Es wird empfohlen, nach dem letzten Glättgang keine filmbildenden Nachbehandlungsmittel aufzubringen, sofern die Oberfläche später geschliffen und poliert werden soll. Klassische Nachbehandlungsverfahren (z. B. Abdecken mit Folie oder Wassernachbehandlung) sind in diesem Fall wirksamer. Filmbildende Nachbehandlungsmittel reagieren in der Regel empfindlich auf Wärme und können sich leicht ablösen bzw. aufstellen, wodurch Schleifwerkzeuge beschädigt werden können. Wurde dennoch ein Nachbehandlungsmittel appliziert, ist der entstandene Film vor Beginn der Schleifarbeiten so weit wie möglich durch geeignete Reinigungsmaßnahmen zu entfernen.

Die Betonoberfläche ist gleichmäßig mit Wasser zu besprühen, bis eine vollständige Benetzung erreicht ist. Hinweis: Bis Schritt 4 ist nach jedem Schleifschritt das verschmutzte Schleifwasser mit einem Gummischieber zu entfernen, die Oberfläche mit einer Reinigungsmaschine zu säubern und anschließend erneut gleichmäßig mit sauberem Wasser zu benetzen, bevor der nächste Arbeitsschritt beginnt

- SCHRITT 0 – CONCRIA FAST 1 BLACK (KÖRNUNG #25)
- SCHRITT 1 – CONCRIA FAST 1 BLUE (KÖRNUNG #50)
Zu Beginn erfolgt das Schleifen mit Werkzeugen der Körnungen 25 und 50.
Das Schleifen mit Körnung 25 und 50 dient dazu, die Struktur der Hartstoffeinstreuung bzw. des Betons zu öffnen. Nach diesen beiden Arbeitsschritten sollte eine gleichmäßige Oberflächenstruktur erreicht sein; die nachfolgenden Schleifstufen führen in der Regel zu keiner weiteren Veränderung des Oberflächenbildes. Bei Bedarf sind Schritt 0 oder Schritt 1 mehrfach zu wiederholen. Schritt 0 wird überwiegend bei bestehenden, härteren oder beschädigten Bodenflächen eingesetzt.
Sollte die Oberfläche durch die Schleifwerkzeuge verkratzt werden, sind die Arbeiten zu unterbrechen bzw. zu verschieben. Dies kann darauf zurückzuführen sein, dass der Beton noch nicht ausreichend erhärtet ist und sich noch in einem zu frühen Reifestadium befindet.
- SCHRITT 2 – CONCRIA FAST 2 YELLOW (KÖRNUNG #100)
- SCHRITT 3 – CONCRIA FAST 3 ORANGE (KÖRNUNG #200)
- SCHRITT 4 – CONCRIA FAST 4 RED (KÖRNUNG #400)
Der Schleif- und Polierprozess ist kontinuierlich in aufeinanderfolgenden Stufen mit Werkzeugen der Körnungen 100, 200 und 400 fortzuführen. Nach jedem Arbeitsschritt ist das verschmutzte Schleifwasser zu entfernen, die Oberfläche zu reinigen und erneut mit sauberem Wasser zu besprühen.
Wurde Sikafloor®-931 Finishing Aid während der Applikation der Hartstoffeinstreuung oder der Betonoberflächenbearbeitung nicht verwendet, ist die Oberfläche nach Abschluss von Schritt 4 (Körnung #400) zusätzlich zu verdichten. Es wird empfohlen, hierfür einen lithiumhaltigen Verdichter einzusetzen. Hierzu ist die Oberfläche zunächst gründlich zu reinigen, anschließend ein geeigneter Betonverdichter aufzubringen und der Beton vollständig trocknen zu lassen. Danach den nächsten Schleifschritt durchführen.
- SCHRITT 5 – CONCRIA FLEXI STEP 5 GREEN (GRIT #1000)
- SCHRITT 6 – CONCRIA FLEXI STEP 6 WHITE (GRIT #3000)
- SCHRITT 7 – CONCRIA DIP 24" #3000 (burnishing pad)
Die Schritte 5, 6 und 7 stellen Trockenschliff- bzw. Trockenpolierstufen dar und bestimmen das finale Erscheinungsbild sowie den Glanzgrad der Oberfläche.

Ausführungsanweisung

Sikafloor® EasyFinish CS-30

Sikafloor® CreamPolish CS-31

Sikafloor® Terrazzo CS-32

Oktober 2026 / V9_02_01DE



BUILDING TRUST

Zur Erzielung eines „Polished Gloss“-Niveaus, das für industrielle Anwendungen geeignet ist, wird der Polierprozess bis zur Körnung 1000 (Schritt 5) durchgeführt. Anschließend erfolgt die Applikation der Versiegelung Sikafloor®-958 PG.

Zur Erzielung eines „Very High Gloss“-Niveaus ist der Polierprozess bis Schritt 6 (Körnung 3000) fortzuführen. Anschließend wird die Versiegelung Sikafloor®-958 PG appliziert.

Für beide Glanzgrade:

- Eine erste (unverdünnte) Schicht Sikafloor®-958 PG mittels Sprühgerät aufbringen.
- Gleichmäßig mit einem Mikrofaserpad oder unter Verwendung einer Reinigungsmaschine mit Mikrofaserpads verteilen.
- Eine Überdosierung ist zu vermeiden; eventuell entstehende Pfützen sind zu beseitigen.
- Warten, bis die erste Schicht getrocknet ist und nicht mehr klebrig erscheint (ca. 1 Stunde).
- (OPTIONAL) Anschließend kann ein Polieren mit einer Hochgeschwindigkeitsmaschine (≥ 1500 U/min; Burnishen) unter Verwendung eines Diamantpads mit Körnung #3000 oder eines weichen Pads erfolgen.
- Eine zweite Schicht (1:1 mit sauberem Wasser verdünnt) ist mittels Sprühgerät aufzubringen.
- Das Produkt ist erneut gleichmäßig mit einem Mikrofaserpad oder mit einer Reinigungsmaschine mit Mikrofaserpads zu verteilen.
- Eine Überdosierung ist zu vermeiden; eventuell entstehende Pfützen sind zu beseitigen.
- Wartezeit von 12 Stunden einhalten.
- Erneutes Polieren mit einer Hochgeschwindigkeitsmaschine (≥ 1500 U/min; Burnishen) und einem Diamantpad mit Körnung #3000 oder einem weichen Pad.

7 Reinigung und Instandhaltung

7.1 Reinigung von unbehandeltem Beton

Betonoberflächen, die weder versiegelt noch poliert sind, erfordern eine regelmäßige Unterhaltsreinigung. Art und Umfang der Wartung hängen von der Beanspruchung der Fläche ab – von leichtem Fußgängerverkehr bis hin zu schweren Fahrzeugbelastungen sowie Einwirkungen durch Fette und Öle. Ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Reinigung von unbehandeltem Beton ist der Zweck der Reinigung. Es ist zu unterscheiden, ob es sich um eine routinemäßige Unterhaltsreinigung handelt oder ob die Oberfläche für nachfolgende Maßnahmen wie Färben, Versiegeln oder dekorative Anwendungen vorbereitet wird.

Für die tägliche Unterhaltsreinigung:

- Die Oberfläche ist von Staub und losen Verschmutzungen mittels Besen, Blasgerät oder Wasserschlauch zu reinigen.
- Bei Flecken ist zunächst warmes Wasser und eine weiche (nicht metallische) Bürste zu verwenden. Bei Bedarf kann schrittweise von milden zu stärkeren Reinigungsmitteln übergegangen werden, bis hin zum Einsatz von Ammoniak.
- Bei hartnäckigen Verschmutzungen können chemische Reiniger oder Fettlöser erforderlich sein. (Diese sind ausschließlich für unbehandelten Beton anzuwenden, nicht für gefärbte oder polierte Oberflächen.)
- Hochdruckreinigung kann bei Außen- oder halbüberdachten Flächen, wie z. B. Garagen, eingesetzt werden.
- Eine anschließende Versiegelung der Betonoberfläche nach gründlicher Reinigung erleichtert zukünftige Reinigungsmaßnahmen erheblich.

7.2 Reinigung von versiegeltem Beton

Für eine einfache und effiziente Instandhaltung sollte ein Betonboden grundsätzlich mit einer geeigneten Bodenversiegelung geschützt werden. Diese Schutzschicht verbessert die Beständigkeit gegenüber Wasser, Schmutz, Flecken und Abrieb, verlängert die Lebensdauer des Betonbodens und kann gleichzeitig die Farbwirkung sowie den Glanzgrad erhöhen.

Art und Umfang der Reinigung hängen von der Nutzung und Beanspruchung der Bodenfläche ab.

Ausführungsanweisung

Sikafloor® EasyFinish CS-30

Sikafloor® CreamPolish CS-31

Sikafloor® Terrazzo CS-32

Oktober 2026 / V9_02_01DE



BUILDING TRUST

- Regelmäßiges manuelles oder maschinelles Trockenkehren zur Entfernung von Schmutz und Staub und zur Reduzierung von Abrieb.
- Gelegentliches Feuchtwischen mit einem pH-neutralen Reinigungsmittel und Wasser für eine intensivere Reinigung.
- Erneuerung der filmbildenden Versiegelung nach Bedarf in Abhängigkeit vom Verschleiß, üblicherweise in mehrjährigen Intervallen.

Loser Staub / Schmutz

Ein maschinell geglätteter Betonboden, der mit einem Produkt aus der Sikafloor®-ProSeal-Reihe versiegelt ist, gibt grundsätzlich keinen Eigenstaub ab. Dennoch kann sich Staub aus anderen Quellen auf der Oberfläche ablagern, z. B.: aus darüberliegenden, staubigen Bauteilen, durch Eintrag von außen, aus laufenden Produktionsprozessen oder durch angelieferte Materialien und Waren.

Zur Sicherstellung einer sauberen, sicheren und hygienischen Umgebung ist daher ein geeignetes Reinigungskonzept erforderlich. Dieses umfasst: regelmäßige Reinigung bzw. Absaugung, Einsatz von Staubkontrollsystemen (z. B. Schmutzfangmatten), bedarfsgerechtes manuelles oder maschinelles Kehren, regelmäßiges Waschen mit einer geeigneten Scheuersaugmaschine unter Verwendung eines niedrigschäumenden, neutralen Reinigungsmittels gemäß Herstellerangaben.

Hinweis: Die Reinigung mit abrasiven Pads ist häufig effektiver als der Einsatz von Bürsten. Es ist jedoch darauf zu achten, dass Pads oder Bürsten im Stillstand vom Boden abgehoben werden, da andernfalls dauerhafte Ringmarkierungen entstehen können, wenn die Maschine in einer Position stehen bleibt.

Es sind Pads in unterschiedlichen Farben für verschiedene Anwendungen verfügbar. Diese sind so ausgelegt, dass sie einen gleichmäßigen und kontinuierlichen Kontakt mit der Bodenoberfläche gewährleisten. Die offene Netzstruktur erleichtert die Aufnahme von Schmutz und ermöglicht eine schnelle Reinigung der Pads unter fließendem Wasser.

Pad-Farbe	Anwendung
SCHWARZ	Intensivreinigung (Grundreinigung) entfernt schnell Verschmutzungen, Wachse, Pflegefilme und Versiegelungen. Geeignet für die Anwendung in Kombination mit entsprechenden Strippern bzw. Grundreinigern
GRÜN	Leichte Grundreinigung und Nassscheuern. Entfernt zuverlässig Verschmutzungen und Abriebspuren. Ein Pad für vielseitige Anwendungen in der Unterhaltsreinigung.
BLAU	Nassscheuern oder intensive Sprühreinigung für stark beanspruchte Bereiche. Sorgt für eine gründliche Reinigung des Bodens und entfernt zuverlässig Verschmutzungen und Abriebspuren. Entfernt zudem die oberste Schicht des Pflegefilms und bereitet die Oberfläche für eine erneute Beschichtung vor.
ROT	Zur Erzielung einer glatten, glänzenden Oberfläche bei gleichzeitiger Entfernung leichter Verschmutzungen. Typisches Pad für die Sprühreinigung (Spray Cleaning).

Grundsätzlich wird empfohlen, auf maschinell geglätteten und mit Sikafloor® ProSeal versiegelten Betonoberflächen ausschließlich ein rotes Pad einzusetzen.

7.3 Reinigung von poliertem Beton

Aufgrund des Verdichtungs- und Polierprozesses sind polierte Betonböden äußerst langlebig. Zudem sind sie in der Regel einfacher zu pflegen als andere dekorative Betonoberflächen, da keine klassischen Versiegelungen oder Wachse erforderlich sind. Bei Einhaltung der folgenden grundlegenden Reinigungsmaßnahmen bleibt die Leistungsfähigkeit polierter Betonböden über viele Jahre erhalten:

- Regelmäßiges Trockenwischen (Staubmoppen), um Schmutz und abrasive Partikel zu entfernen.
- Gelegentliches Feuchtwischen mit einem pH-neutralen Reiniger oder speziell für polierten Beton entwickelten Reinigungs- und Pflegemitteln. Diese Produkte reinigen nicht nur die Oberfläche, sondern hinterlassen gleichzeitig einen schmutzabweisenden Film. Sie können einfach mit einem Mopp appliziert werden und erfordern kein zusätzliches Polieren.

Ausführungsanweisung
 Sikafloor® EasyFinish CS-30
 Sikafloor® CreamPolish CS-31
 Sikafloor® Terrazzo CS-32
 Oktober 2026 / V9_02_01DE



BUILDING TRUST

- Sollte die Oberfläche im Laufe der Zeit an Glanz verlieren, kann dieser in der Regel durch einfaches Polieren (Buffern) mit einem handelsüblichen Poliermittel wiederhergestellt werden. Bei weitergehendem Nachbearbeitungsbedarf kann die Oberfläche leicht mit einem feinkörnigen Schleifmittel nachpoliert werden. Hierfür sind Polierpads in Beige oder Weiß zu verwenden.

Pad-Farbe	Anwendung
BEIGE	Trockenpolier- bzw. Buffing-Pad. Entfernt leichte Verschmutzungen und verleiht der Oberfläche gleichzeitig Glanz. Besonders geeignet für Bereiche mit geringem Verkehrsaufkommen.
WEISS	Extrem feines Pad für das Trockenpolieren von Bodenoberflächen. In Kombination mit weichen Pflegefilmen besonders geeignet zur Erzielung eines hochwertigen Polierergebnisses. Sehr gut geeignet für leicht gewachste Böden und zur Erzeugung eines hohen Glanzgrades. Darüber hinaus geeignet als Pad für Ultraschnellläufer (Ultra-High-Speed-Maschinen) mit sehr guter Formstabilität. Entfernt leichte Verschmutzungen bei gleichzeitiger Erhaltung des hohen Glanzgrades der Oberfläche.

Hinweis: Informationen übernommen von <https://www.concretenetwork.com/>

8 Einschränkungen

Die Bedingungen sowie die Anwendung von Hartstoffeinstreuungen sind strikt gemäß den jeweils gültigen Produktdatenblättern und Systemdatenblättern durchzuführen. Es ist sicherzustellen, dass stets die aktuelle Version dieser Dokumente verwendet wird.

9 Rechtlicher Hinweis

Die hier gemachten Angaben und jede andere Beratung beruhen auf unseren aktuellen Kenntnissen und Erfahrungen bei korrekter Lagerung, Handhabung und Verwendung unserer Produkte unter normalen Umständen und entsprechend unseren Empfehlungen. Die Angaben beziehen sich nur auf die ausdrücklich erwähnten Anwendungen und Produkte. Für den Fall, dass sich die Anwendungsparameter ändern, z.B. bei Abweichungen der Untergründe etc., oder bei anderweitiger Anwendung, wenden Sie sich bitte vorher nochmals an unsere Technische Beratung. Die hier angegebenen Informationen befreien den Produktanwender nicht davon, die Eignung des Produkts für die vorgesehene Anwendung und den vorgesehenen Zweck zu überprüfen. Für alle Bestellungen gelten unsere aktuellen Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Produktanwender müssen sich stets auf die neueste Ausgabe des lokalen Produktdatenblatts des betreffenden Produktes beziehen, welches auf Anfrage zur Verfügung gestellt wird.

10 Anhang 1 – Maschinen und Equipment Überblick

Dieser Anhang der Arbeitsanweisung beschreibt detailliert die Maschinen und Geräte, die für die Ausführung der Sikafloor® Hartstoff-Terrazzosysteme erforderlich sind. Die Auslegung erfolgt für eine typische Projektgröße von 1.000 m² sowie eine Verarbeitungskolonne. Sämtliche Abbildungen dienen ausschließlich der Veranschaulichung und stellen keine Empfehlung bestimmter Marken oder Hersteller dar.

11 Maschinen

Die nachfolgend beschriebenen Maschinen und Geräte entsprechen den in Europa am häufigsten eingesetzten Ausführungen. Vor der Bestellung der Ausrüstung sind die Größe der Maschinen bzw. Werkzeuge sowie das jeweilige Befestigungssystem der Glättflügel zu überprüfen.

- Aufsitz-Doppelflügelglätter, Durchmesser 90 oder 120 cm
- handgeführter Flügelglätter, Durchmesser 60 cm

Hinweis: Es ist grundsätzlich möglich, ausschließlich handgeführte Flügelglätter mit einem Durchmesser von 90 bzw. 120 cm einzusetzen. In diesem Fall fällt die täglich erzielbare Flächenleistung jedoch deutlich geringer aus.



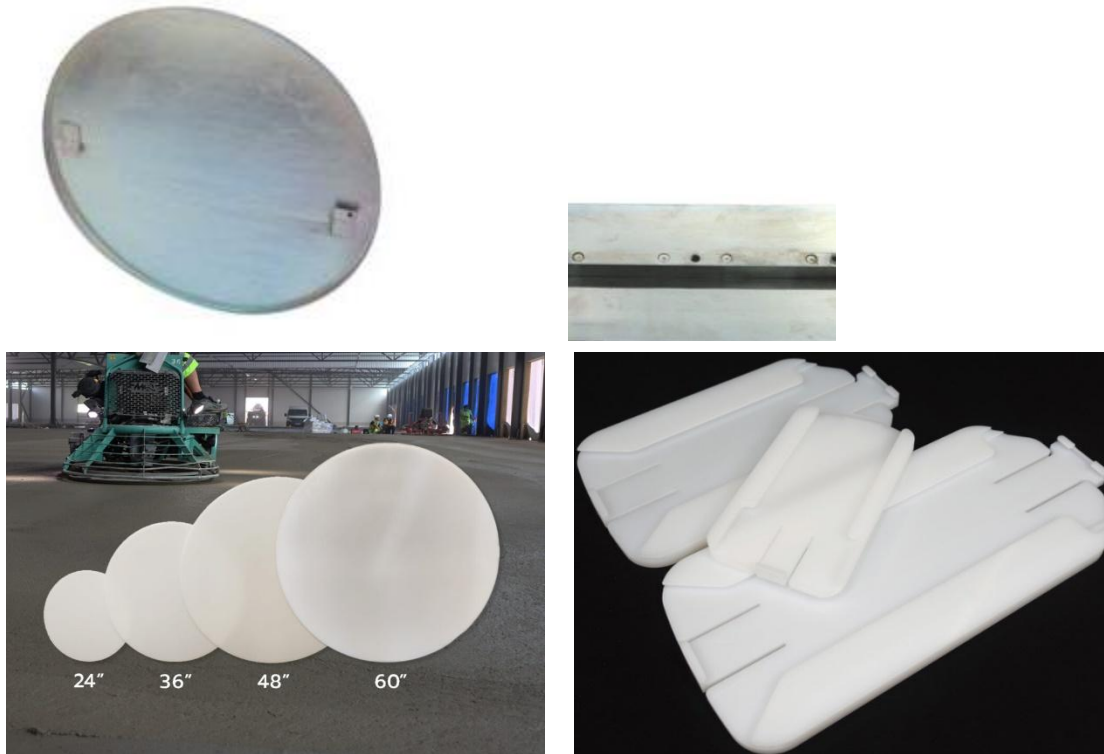
- Motorbetriebenes Sprühgerät (für die Applikation von Sikafloor®-931 Finishing Aid)



12 Werkzeuge für die Applikation von Hartstoffeinstreuungen

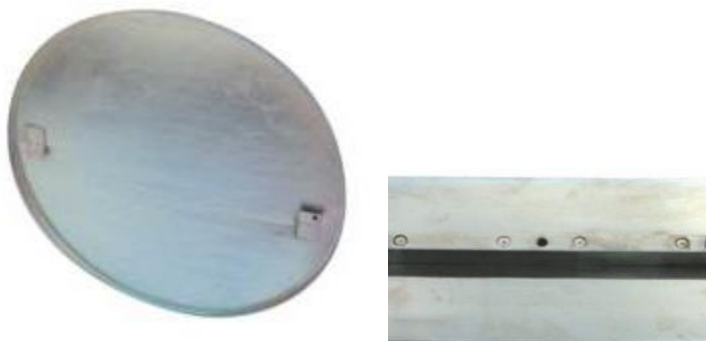
12.1 Handgeführter Flügelglätter, Durchmesser 60 cm

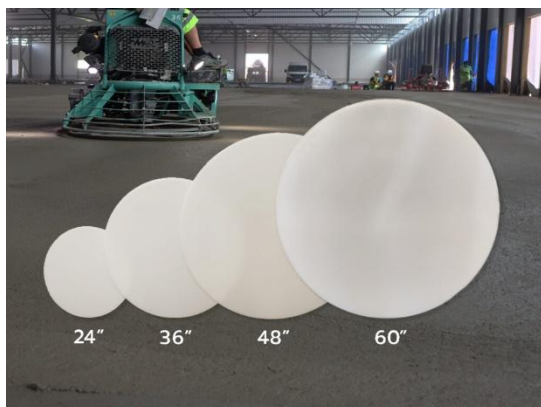
- Stahlscheibe, 60 cm Durchmesser
- 5559 Concria Kunststoffscheibe, 60 cm/24"
- Stahlflügel 4 Stück, Größe 10"
- 5558 Concria Kunststoffflügel 10" – Durchmesser 60 cm – 1 Set (4 Stück)



12.2 Aufsitz-Doppelflügelglätter, Durchmesser 90 oder 120 cm

- Stahlscheibe (empfohlen) 90 oder 120 cm Durchmesser, 2 Stück
- Stahlflügel 8 Stück (2 Sets) für alle Maschinen, Größe 14" oder 18" (Durchmesser 90 oder 120 cm)





- 5550 Concria Kunststoffscheibe 90 cm/36"
- 55540 Concria Kunststoffscheibe 114 cm/46" Bitte vor Bestellung benötigte Scheibengröße prüfen.
- 5556 Concria Kunststoffscheibe 119,5 cm/46" Bitte vor Bestellung benötigte Scheibengröße prüfen.
- 55556 Concria Kunststoffflügel 14" – Durchmesser 90 cm – 2 Sets (8 Stück)
- 555184 Concria Kunststoffflügel 18" – Durchmesser 120 cm – 2 Sets (8 Stück) Bitte Flügelanzahl prüfen.
- 55518 Concria Kunststoffflügel 18" – Durchmesser 120 cm – 2 Sets (10 Stück) Bitte Flügelanzahl prüfen.

12.3 Handgeführter Flügelglätter, Durchmesser 90 oder 120 cm

- Stahlscheibe (empfohlen) 90 oder 120 cm Durchmesser, 1 Stück
- Combi-Flügel, 4 Stück (1 Set) oder Stahlscheiben, 2 Stück
- Stahlflügel 8 Stück (2 Sets) für alle Maschinen, Größe 14" oder 18" (Durchmesser 90 oder 120 cm)
- 5550 Concria Kunststoffscheibe 90 cm/36"
- 55540 Concria Kunststoffscheibe 114 cm/46" Bitte vor Bestellung benötigte Scheibengröße prüfen.
- 5556 Concria Kunststoffscheibe 119,5 cm/46" Bitte vor Bestellung benötigte Scheibengröße prüfen.
- 55556 Concria Kunststoffflügel 14" – Durchmesser 90 cm – 2 Sets (8 Stück)
- 18000 Concria Kunststoffflügel 18" – Durchmesser 120 cm – 2 Sets (8 oder 10 Stück) Bitte Flügelanzahl prüfen.

13 Werkzeuge für das Schleifen und Polieren

13.1 Klettbefestigungen

Zur einfachen und schnellen Befestigung von Pads sowie Schleif- und Polierwerkzeugen wird das Hook-&-Loop-System (Klettbefestigungssystem) eingesetzt.



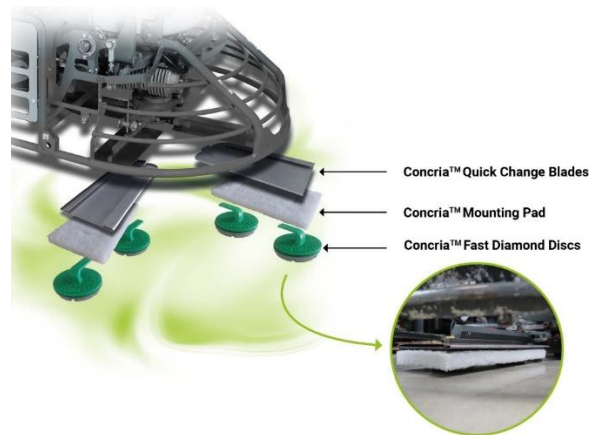
Ausführungsanweisung
Sikafloor® EasyFinish CS-30
Sikafloor® CreamPolish CS-31
Sikafloor® Terrazzo CS-32
Oktober 2026 / V9_02_01DE



BUILDING TRUST

- 11 Concria Hook Fastener 150 mm 24 Stück Beutel
- 80001500 Concria Loop Fastener 150 mm 24 Stück Beutel

13.2 Schnellwechsel Flügel und Montagepads



Handgeführter Flügelglätter, Durchmesser 60 cm

- Concria Montagepad 600 mm (24")

Aufsitz-Doppelflügelglätter, Durchmesser 90 cm

- 99114 Concria Schnellwechsel Flügel 14" 8 Stück
- 9214 Concria Montagepad 14" 8 Stück

Aufsitz-Doppelflügelglätter, Durchmesser 120 cm

- 991184 Concria Schnellwechsel Flügel 18" 8 Stück
Falls eine Andere Anzahl an Flügeln genutzt wird, bitte Concria kontaktieren.
- 9218 Concria Montagepad 18" 8 Stück

Für handgeführte Flügelglätter, Durchmesser 90 cm / 120 cm wird das gleiche Equipment wie für die Aufsitz-Doppelflügelglätter genutzt, aber nur 4 Stück.

13.3 Schleifwerkzeuge



Ausführungsanweisung
Sikafloor® EasyFinish CS-30
Sikafloor® CreamPolish CS-31
Sikafloor® Terrazzo CS-32
Oktober 2026 / V9_02_01DE



BUILDING TRUST

Handgeführter Flügelglätter, Durchmesser 60 cm

- 60 CONCRIA FAST 0 BLACK (Körnung 25#) 6 Stück/Beutel
- 61 CONCRIA FAST 1 BLUE (Körnung 50#) 6 Stück/Beutel
- 62 CONCRIA FAST 2 YELLOW (Körnung 100#) 6 Stück/Beutel
- 63 CONCRIA FAST 3 ORANGE (Körnung 200#) 6 Stück/Beutel
- 64 CONCRIA FAST 4 RED (Körnung 400#) 6 Stück/Beutel
- 665 CONCRIA FLEXI STEP 5 GREEN (Körnung 1000#) 6 Stück/Beutel
- 660 CONCRIA FLEXI STEP 6 WHITE (Körnung 3000#) 6 Stück/Beutel
- 601500 CONCRIA DIP 24" 3000#

Aufsitz-Doppelflügelglätter, Durchmesser 90 cm

- 16000 CONCRIA FAST 0 BLACK (Körnung 25#) 16 Stück/Beutel
- 16001 CONCRIA FAST 1 BLUE (Körnung 50#) 16 Stück/Beutel
- 16002 CONCRIA FAST 2 YELLOW (Körnung 100#) 16 Stück/Beutel
- 16003 CONCRIA FAST 3 ORANGE (Körnung 200#) 16 Stück/Beutel
- 16004 CONCRIA FAST 4 RED (Körnung 400#) 16 Stück/Beutel
- 1605 CONCRIA FLEXI 5 GREEN (Körnung 1000#, dünne Steine zur Trockenpolitur) 16 Stück/Beutel oder
- 16005 CONCRIA FAST 5 GREEN (Körnung 1000#, dicke Steine zur Nasspolitur) 16 Stück/Beutel
- 160006 CONCRIA FLEXI 6 WHITE (Körnung 3000#) 16 Stück/Beutel
- 952 CONCRIA DIP 14" 900 mm 3000#

Handgeführter Flügelglätter, Durchmesser 90 cm

- 8000 CONCRIA FAST 0 BLACK (Körnung 25#) 8 Stück/Beutel
- 80001 CONCRIA FAST 1 BLUE (Körnung 50#) 8 Stück/Beutel
- 80002 CONCRIA FAST 2 YELLOW (Körnung 100#) 8 Stück/Beutel
- 8003 CONCRIA FAST 3 ORANGE (Körnung 200#) 8 Stück/Beutel
- 8004 CONCRIA FAST 4 RED (Körnung 400#) 8 Stück/Beutel
- 8008 CONCRIA FLEXI STEP 5 GREEN (Körnung 1000#) 8 Stück/Beutel
- 8007 CONCRIA FLEXI STEP 6 WHITE (Körnung 3000#) 8 Stück/Beutel
- 952 Concria DIP 14" 900 mm 3000#

Aufsitz-Doppelflügelglätter, Durchmesser 120 cm

- 30025 CONCRIA FAST 0 BLACK (Körnung 25#) 30 Stück/Beutel
- 30050 CONCRIA FAST 1 BLUE (Körnung 50#) 30 Stück/Beutel
- 300100 CONCRIA FAST 2YELLOW (Körnung 100#) 30 Stück/Beutel
- 300200 CONCRIA FAST 3ORANGE (Körnung 200#) 30 Stück/Beutel
- 300400 CONCRIA FAST 4 RED (Körnung 400#) 30 Stück/Beutel
- 30005 CONCRIA FLEXI 5 GREEN (Körnung 1000#) 30 Stück/Beutel
- 30006 CONCRIA FLEX 6 WHITE (Körnung 3000#) 30 Stück/Beutel
- 953 Concria DIP 18" 1200 mm 3000# 10 Stück

Falls eine Andere Anzahl an Flügeln genutzt wird, bitte Concria kontaktieren.

13.4 Handwerkzeuge

Handwerkzeuge sind für Detailarbeiten im Rand- und Anschlussbereich der Fläche erforderlich. Die Anzahl der benötigten Werkzeugsätze hängt von der Größe und Geometrie des Raumes ab. Empfohlen werden zwei Werkzeugsätze je 1.000 m² Bodenfläche.

- Winkelschleifer
- 50000 Concria Handschleifgerät 5" Adapter
- 51 Concria Handschleifgerät Pad 5" 50#
- 52 Concria Handschleifgerät Pad 5" 100#
- 500200 Concria Handschleifgerät Pad 5" 200#

Ausführungsanweisung

Sikafloor® EasyFinish CS-30

Sikafloor® CreamPolish CS-31

Sikafloor® Terrazzo CS-32

Oktober 2026 / V9_02_01DE



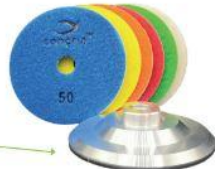
BUILDING TRUST

- 500400 Concria Handschleifgerät Pad 5" 400#
- 5001000 Concria Handschleifgerät Pad 5" 1000#
- 5003000 Concria Handschleifgerät Pad 5" 3000#



CONCRIA™ POLISHING PADS
-For Hand grinder machines

BLUE GRIT 50#	YELLOW GRIT 100#	ORANGE GRIT 200#	RED GRIT 400#	GREEN GRIT 1000#	STEP 6 WHITE GRIT 3000#				
<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>POLISHING PADS</td> <td>€/PCS</td> </tr> <tr> <td>5" Polishing Pad</td> <td>10,80 €</td> </tr> </table>						POLISHING PADS	€/PCS	5" Polishing Pad	10,80 €
POLISHING PADS	€/PCS								
5" Polishing Pad	10,80 €								
<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>ADAPTER</td> <td>€/PCS</td> </tr> <tr> <td>5" Polishing pad adapter</td> <td>36 €</td> </tr> </table>						ADAPTER	€/PCS	5" Polishing pad adapter	36 €
ADAPTER	€/PCS								
5" Polishing pad adapter	36 €								



www.concria.com

14 Werkzeuge und Maschinen für das Auftragen von Versiegelungen

- 1 x Handsprühergerät (für das Aufsprühen von Sikafloor-958 PG)
- Mikrofasermopp (kurze, nicht zu harte Mikrofasern)
- Hochgeschwindigkeits Burnishing-Maschine, beispielsweise von Husqvarna oder HTC, 1500 U/min oder höher für das burnishing von Sikafloor-958 PG.
- Pad mit feinen Diamanten - Fenix Pad oder ShinePro Pad, Körnung 1800–3000, mit passendem Durchmesser für die Burnishing-/Poliermaschine.



Ausführungsanweisung
 Sikafloor® EasyFinish CS-30
 Sikafloor® CreamPolish CS-31
 Sikafloor® Terrazzo CS-32
 Oktober 2026 / V9_02_01DE



15 Einschränkungen

Die erwartete Lebensdauer eines vollständigen Satzes Schleifwerkzeuge beträgt etwa 2.000 m². Dieser Richtwert kann jedoch in Abhängigkeit von der Betonqualität, der Art der eingesetzten Hartstoffeinstreuung sowie dem gewählten Schleifverfahren variieren.

16 Anhang 2 – Kleine Oberflächendefekte reparieren

Kleine Oberflächenfehler, die nach der Betonage und Oberflächenbearbeitung kaum wahrnehmbar sind, werden durch die nachfolgenden Schleif- und Polierschritte häufig deutlich sichtbar. Typische Fehlstellen sind Abplatzungen, Faserlücken, Poren (Pinholes) sowie feine Risse.

Diese Fehlstellen müssen vor den abschließenden Polierstufen behoben werden, da sie nach Fertigstellung der Oberfläche deutlich sichtbar bleiben würden.

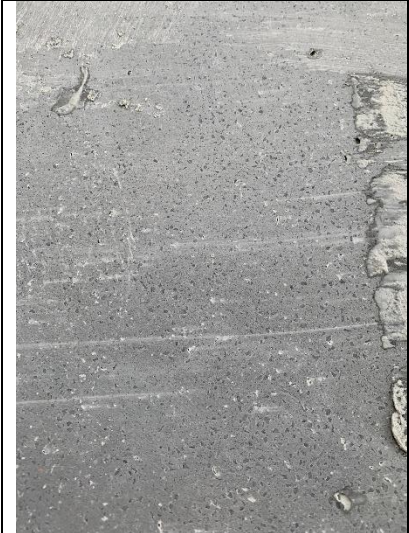


- Abplatzungen, Pinholes und Faserlücken
- Sofern Fugenfüllstoffe verwendet wurden, sind diese zu entfernen und die Fugen gründlich zu reinigen.

16.1 Abplatzungen, Pinholes und Faserlücken reparieren

- Mit dem Nassschleifprozess beginnen und alle losen Bestandteile von der Bodenoberfläche entfernen.
- Die Oberfläche nach dem Nassschleifen mit Werkzeugen der Körnung #200 gründlich reinigen.
- Sämtliche Poren, Hohlstellen und Kratzer sind mit einer Schlämmmasse zu verfüllen.
- Die Schlämmmasse zur Porenfüllung gemäß nachfolgender, bebildeter Anleitung herstellen.
- Die Bodenfläche sollte mattfeucht bzw. halbtrocken sein und keine Wasserpfützen aufweisen. Die Schlämmmasse ist mit einem Gummischieber in die Poren einzuarbeiten.
- Den Vorgang wiederholen, bis sämtliche Poren vollständig gefüllt sind. Alternativ kann hierfür auch ein Teller-/Flügelglätter verwendet werden.
- Sicherstellen, dass alle Poren und Kratzer vollständig verfüllt sind.
- Überschüssige Schlämmmasse mit einem Gummischieber entfernen und anschließend – abhängig von den Temperaturbedingungen für 6, 12 bzw. bis zu 24 Stunden trocknen lassen.
- Den Nassschleifvorgang anschließend mit Werkzeugen der Körnung #200 wiederholen.
- Den Schleif- und Polierprozess entsprechend den Systemanforderungen fortsetzen.

		
1. Körnung >1 mm mit Stahlsieb von der Hartstoffeinstreuung entfernen.	2. Etwas SikaLevel®-01 Primer kurz mit sauberem, kaltem Wasser im Verhältnis 1:3 mischen.	3. Langsam eine Teilmenge des Pulverteil <1 mm zumischen
		
4. Der Mörtel muss eine plastische Konsistenz haben.	5. Die Mischung mit einem Gummischieber in die Poren und Fehlstellen einarbeiten. Diesen Schritt wiederholen, bis alle Fehlstellen gefüllt sind. Der Untergrund sollte dabei halbtrocken, ohne Pfützen sein.	6. Alternativ zum Gummischieber kann ein Teller-/Flügelglätter verwendet werden.

		
7. Überschüssiges Material mit einem Gummischieber entfernen.	8. Abhängig von den Temperaturbedingungen für 6, 12 bzw. bis zu 24 Stunden trocknen lassen. Das Material muss vollständig getrocknet sein vor der weiteren Bearbeitung.	9. Den Nassschleifvorgang anschließend mit Werkzeugen der Körnung #200 wiederholen.

16.2 Abplatzungen und Hohllagen reparieren

- Alle Arbeitsschritte bis einschließlich des Nassschleifens mit Werkzeugen der Körnung #200 ausführen.
- Nach dem Schleifen mit Werkzeugen der Körnung #200 den Bereich um die Delaminationsstelle in einer regelmäßigen Geometrie ausschneiden.
- Sämtliche losen Bestandteile entfernen und die Betonoberfläche gründlich reinigen. Die angrenzenden Bereiche mit Abdeckband oder PE-Folie schützen.
- Sika® Level-01 Primer im Mischungsverhältnis 1:3 mit sauberem Wasser anmischen.
- Die Grundierung mit einem Pinsel auf die Betonoberfläche gründlich auftragen, jedoch Pfützen vermeiden.
- Einen Reparaturmörtel aus der ursprünglich verwendeten Hartstoffeinstreuung sowie einer Mischung aus Sikafloor®-01 Primer und Wasser im Verhältnis 1:3 herstellen. Hierzu die Hartstoffeinstreuung der die Flüssigkeitsmischung (Primer+Wasser) zugeben. Der Bedarf an Flüssigkeitsmischung beträgt ca. 10–15 % der benötigten Pulvermenge. Beides mit einem Handrührgerät gründlich vermischen. Der Mörtel muss eine plastisch-klebrige, jedoch keine flüssige Konsistenz aufweisen.
- Den Reparaturmörtel 1–2 mm über Oberkante der bestehenden Bodenoberfläche einbauen und sorgfältig verdichten.
- Die Oberfläche während der nächsten 2–4 Stunden im Abstand von jeweils ca. 20 Minuten mit einer glatten Stahlglättekelle nachbearbeiten. Die erforderliche Dauer ist abhängig von den Umgebungsbedingungen sowie der Schichtdicke des Reparaturmörtels.
- Die reparierte Fläche anschließend für mindestens 24 Stunden bzw. über Nacht mit PE-Folie abdecken.
- Nach der Aushärtung PE-Folie und Abdeckband entfernen.
- Die Fläche mit Handwerkzeugen in den Schleifstufen #50, #100 und #200 nachschleifen.
- Nach Abschluss der Reparatur Schritt 3 (Schleifen mit Körnung #200) über die gesamte bearbeitete Fläche wiederholen.
- Anschließend den Schleif- und Polierprozess gemäß den objektspezifischen Anforderungen fortsetzen.

Ausführungsanweisung

Sikafloor® EasyFinish CS-30

Sikafloor® CreamPolish CS-31

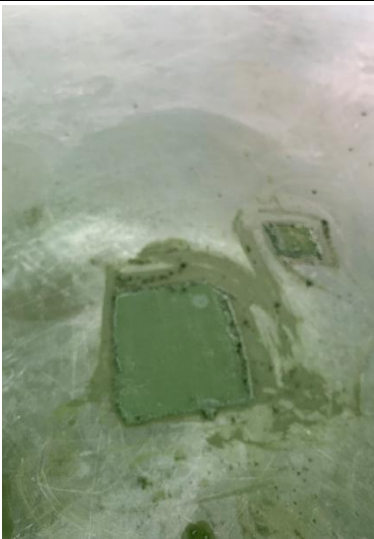
Sikafloor® Terrazzo CS-32

Oktober 2026 / V9_02_01DE



BUILDING TRUST

		
1. Sämtliches loses Material entfernen und Betonoberfläche reinigen.	2. Etwas SikaLevel®-01 Primer kurz mit sauberem, kaltem Wasser im Verhältnis 1:3 mischen.	3. Mit einem Pinsel auf die Betonoberfläche gründlich auftragen, jedoch Pfützen vermeiden.
		
4. Hartstoffeinstreuung der Flüssigkeitsmischung zugeben. Flüssigkeitsbedarf ca. 10-15 % der Pulvermenge.	5. Der Mörtel muss eine plastisch-klebrige, jedoch keine flüssige Konsistenz aufweisen.	6. Reparaturstelle mit dem Mörtel befüllen. Stahltraufel verwenden und gut verdichten.

		
7. Der Mörtel muss in der Reparaturstelle 1-2 mm über die bestehende Bodenoberfläche überstehen.	8. 3-4 mal jeweils im Abstand von ca. 20 Minuten mit einer Glättkelle nachbearbeiten. Oberfläche mit PE-Folie abdecken, um Austrocknung zu verhindern.	9. Am nächsten Tag Fläche mit Handwerkzeugen nachschleifen. Nach Abschluss der Reparatur Schleifen mit Körnung #200 über die gesamte bearbeitete Fläche wiederholen. Anschließend den Schleif- und Polierprozess gemäß den objektspezifischen Anforderungen fortsetzen.